

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg., halbjährlich 10 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 15 Pfg., halbjährlich 30 Pfg., vierteljährlich
per „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: 20 Pfg., für auswärts 30 Pfg. Zeilen-
gebühr pro Tausend 10 Pfg.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Städt. Unterhaltungs-Blatt „Freibadener“, — Wochenschrift: Der Landwirth, —
Der Humorist und die Illustrierten „Bettler Plätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 204.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Dienstag, den 2. September 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang.

Hohenzollern — Habsburg — Savoyen.

Ein „Non capisco! Ich verstehe nicht!“ hat bei dem Besuch des Königs Victor Emanuel ebenso, wie bei dem seines Vaters, bei dem er schon zugegen war, seinen Ausdruck gefunden. Erfreulicherweise kommt dabei der Humor zu seinem vollsten Recht. 1889, als König Humbert die Hohenzollern-Residenz besuchte, stotterte die Opern-Diva, welche den Herrscher mit schwungvollen italienischen Versen begrüßte, auf den in der gleichen Sprache ausgesprochenen Dank des Monarchen verlegen: „Non capisco!“, diesmal hat König Victor Emanuel selbst auf die deutsche Ansprache des Berliner Oberbürgermeisters erwidern müssen: „Non capisco!“, um dann aber sofort mit seinem Humor den Uebergang zum herzlichsten Dank für die dem verstandene deutsche Begrüßung zu finden. Vielleicht wird der oder Jener es verwunderlich finden, daß die Opern-Diva gar kein Italienisch, der italienische König trotz des engen Bündnisses mit Deutschland und seiner ausgezeichnet deutsch sprechenden Mutter kein Wort deutsch versteht, aber das ist in diesem Falle in der That nur äußerlich. Der Humor soll aber auch seine Rolle in der Weltgeschichte spielen, und der unfreiwillige ist hier, wie anderswo, der beste. Am Ende zeigt die Sache eben nur, daß die Arrangeure bei solchen Gelegenheiten noch immer nicht vorsichtig genug sind: „Wenn dem König Victor Emanuel vorher eine Uebersetzung der Rede des Berliner Oberbürgermeisters überreicht worden wäre, so hätte er nicht zu sagen brauchen: „Non capisco!“ Und am Ende weiß man ja auch nicht, ob seine flott gesprochene französische Antwort sofort von all den Berliner Herren verstanden ist. Man kann ganz gut französisch sprechen und verstehen und braucht doch nicht gleich zu erfassen, was im „Vorbeifahren“ aus einem fremden Munde ans Ohr klingt. Hier ist aber die Uebersetzung nachgekommen, und in seinem offiziellen Trinkspruch hat der König ja denn auch für die authentische Grundlage seiner italienisch gesprochenen Rede gesorgt. Das alles ist also in der That nur äußerlich geblieben. . . .

Dem „Non capisco!“ bleibt der Humor! Es ist gut, daß es für die politischen Beziehungen des Dreibundes, der unmittelbar vor Eintritt der russischen Reise des Königs erneuert wurde, nicht gilt: Oesterreich-Ungarn, Deutschland und Italien verstehen einander vortrefflich; sie bilden nach wie vor eine Feste für die Erhaltung des Friedens! Allerdings sagte dies Kaiser Wilhelm II. in begeisterten Worten als sein königlicher Gast, und namentlich ist in den beiden Reden auffällig der Gegensatz in Bezug auf die habsburgische Monarchie. Der deutsche Kaiser spricht mit überzeugter Herzenswärme von Kaiser Franz Joseph, während Victor Emanuel III. mehr pflichtgetreu, wie herzlich, das Bündnis Italiens mit den beiden Reichtheilen rühmt. Es sind eben die Schwierigkeiten, welche die Begegnung zwischen Kaiser Franz Joseph und König Victor Emanuel bisher hindern, un-

kenntbar zwischen den Zeilen zu lesen. Die erste Versicherung, daß bezüglich des Wertes und der Bedeutung des Dreibundes Alles beim Alten bleibt, sind die Hauptsache, aber wir müssen offen gestehen, daß wir eine Befestigung der Genossenschaft, die der Zusammenkunft zwischen den Häuptern der Häuser Habsburg und Savoyen entgegensteht, dringend für wünschenswerth halten. Der Dreibund ist nun einmal nicht allein auf die Freundschaft der Regierungen und Völker, sondern auch, und zwar in allererster Reihe, auf diejenigen der Regenten zugeschnitten; und das gilt zur Stunde, wo Italien an Frankreich und Rußland Anschluß gewann, mehr denn je. Der Dreibund kann auf die Dauer trotz aller rühmlichen Trinksprüche nicht an Innigkeit gewinnen, wenn zwei seiner Mitglieder keine Möglichkeit finden, einander zu sehen.

Die Wahrung des Friedens bedeutet uns die Hauptsache, und das ist darum mit größter Deutlichkeit auch gesagt. Interessant ist auch, was nicht gesagt ist: Der Dreibund dient der Erhaltung des Friedens, aber er hindert keines seiner Mitglieder, seine Interessen im Einzelnen so wahrzunehmen, wie es für erforderlich erachtet wird. Und darauf beruht ja die Annäherung Italiens an Frankreich und Rußland, die nun einmal besteht. Wir bitten unsere Leser, sich des Wortlautes der Trinksprüche von Berlin genau zu erinnern, denn es ist ganz sicher, daß genau dieselbe Wendung bezüglich der Erhaltung des Friedens gebraucht werden wird, wenn König Victor Emanuel seinen bereits angekündigten Besuch in Paris abtutet. Der Dreibund, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien hat nur den Frieden erstrebt und erstrebt ihn weiter, der Ergänzungs-Dreibund, Frankreich, Rußland, Italien will das Gleiche! Doppelt hält sicher, und wir meinen — ohne Ironie! — es hält wirklich sicher, die Mächte haben trotz der letzten französischen Charivari-Neben Besseres zu thun, als in Central-Europa eine fruchtlose und in ihrem Ausgang recht zweifelhafte Kauferei zu beginnen.

Indessen — die Erhaltung des Hauptfriedens schließt die Wahrnehmung von Spezial-Interessen nicht aus! Als König Victor Emanuel mit seinem Herrn Vater vor dreizehn Jahren Berlin besuchte, war der an Körpergröße kleine Prinz eine geradezu zierliche Erscheinung. Niemand, der ihn damals sah, hat es für wahrscheinlich gehalten, welcher kühle, zähe, berechnende Wille in diesem Körper stecke. Denn Victor Emanuel III. ist seinem Charakter nach der rechnende Italiener, der nur Eins kennt, den Erfolg, den er der Wahrscheinlichkeit nach in Rechnung stellen kann. Der König will kein Land aus den Regionen einstiger Verjüngtheit, in der auch die unheilvolle Schmarotzerpflanze des Anarchismus nuchert, herausreißen; daher sein entschlossenes Bestreben, Freunde für Italien zu gewinnen, und das ist das schwerste Stück; denn trotz aller Anläufe zum Besseren ist noch Vieles vorhanden, was sich schwer mit den gerechten Anforderungen der Zeit verträgt. Gewiß, man darf nicht zu viel mit einem Male

verlangen, aber aus Italien wird viel mehr gerührt, als der Wahrheit entspricht, viel mehr verschwiegen, als gut ist. Wer das Land aus eigener Anschauung kennt, weiß, was er von den rühmlichen Darstellungen zu halten hat. Wir werden daher abwarten müssen, was König Victor Emanuel noch Alles erzwingt. Daß er Vieles erzwingen will, ist sicher, den Erfolg wird die Zukunft zeigen.

Italiens Pläne auf die nordafrikanische türkische Provinz Tripolis, die über allem Zweifel stehen, unterliegen nicht der „Zuständigkeit des Dreibundes“, das geht aus den in Berlin gewechselten Trinksprüchen klar hervor; denn die Türkei spielt im europäischen Friedensregister eine besondere Rolle nicht. Vielleicht wird auch Italien ein finanzieller Beistand des Sultans, obwohl es an Moneten nicht eben allzuviel übrig hat, und erhält als Ersatz dafür Tripolis. Das wäre die allereinfachste Lösung, zu der Niemand sonst, als England, viel sagen würde. Auch über die Beziehungen zum britischen Vetter läßt sich für uns, wie im Allgemeinen alles Gute denken, und es wird auch wohl bei geeigneter Gelegenheit gesagt werden; aber wir würden doch unvorsichtig sein, wenn wir uns anmaßen wollten, hinsichtlich des künftigen Verhältnisses des Dreibundes Nummer Zwei zu England bestimmte Schlüsse zu ziehen. Am Osten liegt für diese Interessenten-Gruppen mehr Stoff angehäuft, als sich im schönsten Trinkspruch verschweigen läßt.

Endlich wird über die wirtschaftlichen, zwischen Italien und Deutschland schwebenden Fragen Schweigen beobachtet. Man kann das als selbstverständlich zu einer Zeit betrachten, wo noch nicht einmal feststeht, wie der künftige deutsche Zolltarif im Reichstage zu Stande kommen soll, man kann aber auch erst darüber denken. Indessen liegt kein Anlaß vor, diese wirtschaftlichen Meinungsverschiedenheiten, soweit sie zwischen Deutschland und Italien überhaupt noch bestehen, gar zu tragisch zu nehmen, so ängstlich steht es damit nicht. Ganz gewiß, Italien braucht Absatz für seine natürlichen südlichen Produkte, es braucht auch Geld, es braucht auch leistungsfähige Lieferanten für seine Geschäftswelt. Das schöne Land ist ein Land des Handels, aber nicht der produzierenden, Alles umspannenden Industrie. Dazu fehlt es an Kapitalien, an Eisen, an Kohlen und auch an geeigneten Arbeitskräften. Italien allein kann nicht existieren, die Lasten der Bevölkerung sind hoch, der Staat ist nicht reich, und das „Sich nach der Decke strecken“ ist Bedürfnis, das früher oder später immer wieder erkannt wird, und das, so meinen wir, auch der heutige italienische König am Besten erkennt.

Politische Tagesüberblick.

Wiesbaden, 1. September.

Sedan.

Wir gedenken wieder des Tages von Sedan. Wir finden dabei nicht Worte der Selbstüberhebung, oder des künftigen

Berliner Brief.

Einen Geldentenor, der das hohe C singt, findet man alle Tage, eine Tragödin, die zu rühren und erschüttern weiß, ist keine Seltenheit, viel seltener, wenn man im Publikum es auch nicht weiß, ist ein wirklich guter Komiker und eine wirklich gute Soubrette. Nanu, wird so mancher erstaunt ausrufen. Die Komiker wachsen doch wild und die Soubretten sind zu Hunderten auf den deutschen Bühnen anzutreffen, ich aber sage dawider, die wirklich guten nicht. Die sind an den Fingern einer Hand her zu zählen und wenn man sich die Sache noch genauer betrachtet, dann sind die Komiker noch zahlreicher als die Soubretten. Das „Temperament“ ist ein Geschenk der Natur, mit dem sie sehr sparsam umzugehen pflegt und das Temperament macht die Soubrette. Wer denkt da nicht an die unergiebliche Ernestine Wegener, die ich als junger Wursche im alten Wallner-Theater mit Engels zusammen gesehen habe und an deren Zusammenspiel mit Helmerding sich kein Berliner erinnern kann, ohne daß ein wehmütig-beherrtes Lächeln auf seinem Gesicht erscheint. Und die seltsame Pepi, Josefina Gallmeyer, die würdige Nachfolgerin der Theresie Kroneis, von der die Wiener schwärmen und in die sie alle, vom Erzherzog bis zum Schusterbuben, vernarrt waren. Und nun da ich diese Namen genannt habe, ist es aus — war es aus, bis vor kurzem, bis Josefina Dora wiederkehrte. Josefina Dora ist ein Theaterkind, das schon im Alter von acht Jahren im Woltersdorff-Theater durch seinen Liebreiz auffiel und später als Soubrette im Thomas-Theater und bei Adolph Ernst Triumphe feierte. Jahre lang war sie abwesend, aber jetzt brachten sie die Direktoren des Thalia-Theaters, Schönfeld und Aren, zurück. Man ist wirklich froh, wieder eine echte und gerechte Soubrette in Berlin zu wissen. Als sie, anspielend auf den begeisterten Empfang, den Refrain sang:

Es hat sich gar nichts hier verändert,
Es ist noch alles, wie es war,
Da fühlte man, daß es Wahrheit war.

Man fühlt es auch jetzt, da wir den König von Italien bei seinem ersten Besuch in Berlin empfangen. Der Reichshauptstadt ist gewiß erfreut, wenn fremde Souveräne unserm Kaiserhause Besuche abstatten und an lokalen Bezeugungen dieser Freude läßt er es nicht fehlen. Er schmückt die Straßen festlich aus, die Stadtverordneten bewilligen große Summen zu Dekorationszwecken und an Hurrahrufen ist kein Mangel. Sehr schwer aber werden die Ablichten, schon so oft beklagten und doch nicht aufgehobenen Absperungen befallt. Die Worte „für jeglichen Verkehr“, und „nach Bedarf“ sind in Berlin nachgerade schon berühmt, denn fettgedruckt stehen sie uns von den leuchtend roten Zetteln an den Anschlagstulen an, durch die der Herr Polizeipräsident seinen Willen kund und zu wissen thut. „Nach Bedarf“ wird abgesperrt und wo das nicht genügt, „für jeglichen Verkehr“, basta, und wie sich die Bürger der Millionenstadt damit abfinden, wie sich die Verkehrsinteressen eines so riesigen Gemeinwesens dabei stehen, das ist den gebietenden Herren gleichgültig. Der Arzt kann nicht zum Patienten, der Kunde nicht zum Kaufmann gelangen, der Richter harret vergebens auf das Erscheinen der Parteien, die Familie auf die Wiederkehr des Vaters, Berlin ist durch Schutzmansketten und Soldatenlinien in zwei Teile geschieden, zwischen denen jede Kommunikation unmöglich ist. Was hat man gegen diesen Uebelstand nicht schon gepredigt und geschrieben, es hat alles keinen Erfolg gehabt. Ein Mittel würde vielleicht eine Verringerung zu Wege bringen, aber leider steht nicht zu erwarten, daß es jemals angewendet werden wird. Das Publikum sollte sich solch höflich-militärischen Haupt- und Staatsaktionen einmal demonstrativ fernbleiben, ich bin überzeugt, die Behörden würden sich alle Mühe geben, es wieder heranzuziehen und zu diesem Zwecke gern auf die Absperungen verzichten. Wenn es nun bei dem feierlichen Eingang des jungen, sympathischen Monarchen aus dem Hause Savoyen nicht an Militär und Polizei, Deputationen und Spalierbildnern fehlen wird, so wird der dekorative Schmuck nicht gerade hervorragend sein. Man hat sich nicht sehr angestrengt, und die paar Pappschilde

mit dem weißen Kreuz im roten Felde und grün-weiß-roten Trifloren wirken durchaus nicht überwältigend.

Wir sind festliche Auffahrten, prunkvolle Ceremonien nachgerade schon gewöhnt. In diesen Tagen gab es eine feierliche Kircheneinweihung und die Enthüllung des der Stadt vom Kaiser geschenkten Rolandsbrunnens. Wenn es offen sein soll, so nimmt sich die gesuchte archaische Rolandsfigur in der modernen Umgebung wie ein feinerer Anachronismus aus. Einen alten Roland lasse ich mir gefallen, wie poetisch wirkt die ungefüge Figur vor dem prächtigen Rathaus zu Bremen, aber in unserem durch und durch modernen Berlin, im Angesicht der prunkenden Villen des Tiergartens und der Bellevuestraße kommt einem dieser Roland aus dem Jahre 1902 ein wenig sonderbar vor. Aber er steht nun einmal da und da er einem hübschen poetischen Gedanken des Monarchen, nämlich der Fürstentreihe der Siegesallee einen Abschluß und ein Gegengewicht durch die trübsigen Bürgerinn symbolisierende Redenfigur zu geben und hochherziger Gesandtenfreudigkeit seinen Ursprung verdankt, werden wir ihn schon lieb gewinnen.

Was wir aber kaum lieb gewinnen werden, obgleich es uns noch manchen Nutzen zu bringen verspricht, obgleich es unsere Herrschaft über die Erde erweitert, ist das Automobil, das abelnduende, prustende, klappernde, dahinrasende Automobil. Aber es hilft nichts, wir sind ihm verfallen. Es fängt an, in den Straßen Berlins zu herrschen, und was den Geschäftsverkehr anlangt, so verdrängt es unweifelhaft das Pferd. Die viel Privilegierte aber schon Automobile benutzen und sich ihrer zu Reisen bedienen, das sah man am Donnerstag, als der Berliner Automobilklub seine Reise nach Frankfurt a. M. zu den dort stattfindenden Rennen antrat. Feurige Wagen in Massen, ein Benzindunst zum Umsinken und die angenehme Perspektive auf überfahrene Menschen und zerfahrene Gefährte. Aber was hilft das? Der Lavenbelust weicht dem Benzins, das ist die Charakteristik unserer Entwicklung.

kriegerischen Ehrgeizes; Der Deutsche denkt, weiß Gott, nicht an neue kriegerische Vorbeeren, er hofft mehr auf eine endliche freundliche und dauernde Neugestaltung unseres wirtschaftlichen Lebens, das noch immer keine rechten Anstalten machen will, dem Nährstande die gehörige Ernte zu geben. Wir mögen uns nur freuen, daß für die Landwirtschaft sich doch im Durchschnitt Manches besser gestaltet hat, als es erst erscheinen wollte. Der Sedantag bleibt aber für Jung und Alt doch noch ein wirklicher froher Tag, auch wenn die Arbeit an ihm für die Allermeisten ihr Recht beansprucht. Es ist der eigentliche Geburtstag unserer deutschen Größe, und wir haben allen Grund, davon nicht gering zu denken. Ohne 1870-71 wäre in der Weltgeschichte doch wohl Manches etwas anders gekommen, und das nicht zu vergessen, ist unsere Pflicht, weil es unserer Ehre dient. Niemandem wollen wir irgendwie wehe thun, und daß in dieser Beziehung etwas geschehen ist, kann man doch in keinem Lande sagen. Die internationale Liebenswürdigkeit ist im Gegenteil eine charakteristische deutsche Eigenschaft geworden, wenn sie uns auch noch nicht so viel Freunde eintrug, als eigentlich wohl zu wünschen gewesen wäre. Mit herzlicher Theilnahme haben wir darum den Besuch des jungen italienischen Königs bei unserem Kaiser begleitet, der — von seinem Vater her — wirklich ein echter Freund Deutschlands ist. Wir haben das schon früher gewußt und haben es durch die gewechselten Eindrücke von Neuem bestätigt erhalten. Wir haben nichts dagegen, daß Italien im Hinblick auf seine finanziellen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse zu einem gewissen Einvernehmen mit Frankreich und damit auch zu Rußland, kam, das in keiner Weise etwas dem europäischen Frieden nachtheiliges bedeutet. Diese Fürstentage waren nur von kurzer Dauer, wie das nun einmal nicht anders sein kann; ihre Wirkung, so meinen wir, wird Jahre anhalten.

Die Berliner Feittage.

In Berliner diplomatischen Kreisen herrscht kein Zweifel darüber, daß wieder die Verständigung Italiens und Frankreichs über die tripolitanische Frage noch der Besuch des Königs von Italien in Rußland etwas geändert hat an der Bedeutung und Festigkeit des Dreibundes. Der Unterschied gegen früher besteht nicht darin, daß der Dreibund sein Wesen verändert hätte, — er ist vielmehr unverändert erneuert worden, — sondern darin, daß die allgemeine Politik aller Mächte friedlicher geworden ist und die Spannung in Europa gegen früher sehr nachgelassen hat.

Der Besuch König Victor Emanuels in Berlin ist ohne jeden Mißklang verlaufen. Die Besprechungen zwischen dem Souveränen und den leitenden Ministern für die auswärtige Politik stellten eine friedliche Uebereinstimmung fest. — König Victor Emanuel hat sich am Samstag nach der Parade in warmen, betwundernden Worten über die ausgezeichnete Haltung der Truppen ausgesprochen.

Der Kaiser empfing am Samstag Abend im Schloß den Kronprinzen von Sachsen. Abends 7 Uhr fand zu Ehren des Königs von Italien im Neuen Palais in Potsdam eine Gala-Feier statt. Um 9 Uhr war großer Zapfenstreich.

Am gestrigen Sonntag hörte der König von Italien Morgens 7 Uhr in der katholischen Kirche zu Potsdam die Messe und begab sich nachher nach dem Neuen Palais zurück, wo er sich von dem Kaiserpaar herzlich verabschiedete. Gegen 9 Uhr fuhr der Kaiser mit seinem Gaste nach der Wildpark-Station. Nach nochmaliger herzlicher Verabschiedung bestieg der König den Salonwagen, unterhielt sich noch einige Zeit mit dem Kaiser aus dem Fenster des Wagens und reichte demselben nochmals zum Abschied die Hand. Pünktlich 9 Uhr setzte sich der Zug nach Frankfurt a. M. in Bewegung.

Die Posener Kaiserlage.

Das „Berl. Tagebl.“ läßt sich aus Posen schreiben: Die Vorbereitungen zu den Kaiserfesten sind in vollem Gange. Mit jedem Eisenbahnzuge treffen neue Fremde ein. Die Militär-Korps des V. Armee-Korps und die zu ihrer Verstärkung herangezogenen anderen Militär-Korpsen sind bereits eingetroffen. Vom Central-Bahnhof bis zum General-Kommando, wo das Kaiserpaar Wohnung nehmen wird, wird eine Via triumphalis errichtet, zu der die Stadt 7000 Meter Gärten aus dem Garz bezogen hat. Der Bau der Feststraße schreitet rüstig vorwärts. Das Kaiser-Friedrich-Denkmal am Wilhelmplatz, welches der Kaiser enthüllen wird, ist fertig gestellt. — Die Leib-Gendarmarie des Kaisers und die Leibgarde der Kaiserin haben sich gestern Abend vom schlesischen Güterbahnhofe in Berlin mit der Eisenbahn auf vier Tage nach Posen begeben, um beim Einzuge des Kaiserpaares den Dienst zu übernehmen.

* Berlin, 31. August. Das Kaiserpaar tritt am Dienstag, den 2. September, Abends, von der Wildpark-Station aus die Reise nach Posen an. Auf dem dortigen Bahnhof findet großer militärischer Empfang statt.

Der Fall Löhnings.

Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, bestätigt sich die Mitteilung einer Berliner Korrespondenz, daß die Entscheidung in der Löhnings-Affaire zu Gunsten des Oberpräsidenten von Bitter gefallen sei. Dem Blatte wird noch mitgeteilt, daß der Entschluß von allerhöchster Stelle ausgegangen sei, nachdem der Posener Oberpräsident zum Verzicht aufgefördert war und sich dann eingehend zur Sache geäußert hatte. Der Entscheidung des Kaisers ging eine Besprechung der Angelegenheit mit dem Grafen Bülow voraus. Die Verlobung Löhnings sei insofern von Bedeutung gewesen, als sich in dieser Auseinandersetzung eine Verbindung des Geheimraths Löhnings mit exklusiven Posen stark dokumentiert habe, da die Verwandten der Braut Löhnings zum größten Theil Posen seien. An allerhöchster Stelle habe besonders das Vorgehen der Presse gegen Herrn von Bitter unangenehm berührt, da der Kaiser in der Aufforderung der Presse, Bitter solle entamtet werden, einen Eingriff in seine Nachbefugnisse gesehen hat.

Expräsident Krüger.

Zu der Meldung des Rücktritts Krügers von der Führung der Burenbevölkerung Südafrikas bemerken die „Daily News“ u. A.: „Krüger war unweifelhaft in seinen guten Jahren ein großer Mann. Er hatte etwas von dem Wis-

marckschen Typ und hatte auch viel von Bismarcks Fehlern. Wir hören oft gemeines Gerede über Krügers Corruption, aber selbst Mr. Jippatrik hat dafür keine Beweise erbracht. Im Gegenteil, es scheint, daß Krüger den größten Theil seines Privatvermögens zum Waffenanbau verwendete. Noch gemeiner und lächerlicher ist es, den Helden von 100 Schlachten der Feigheit zu beschuldigen, d. h. einem Manne Feigheit vorzuwerfen, der sich in seinem letzten Gefecht bei Diamond-Hill außerordentlicher Gefahr aussetzte und nur auf dringendes Verlangen Südafrika verließ. Wir müssen dieses thörichte Gerede unbeachtet lassen, wenn wir die große Gestalt würdigen wollen. Er ist ein richtiger niederländischer Charakter mit all' seiner Dickköpfigkeit und Frömmigkeit, mit seinem verbliebenen Muth und seinem glühenden Nationalitätsgefühl. Sein Fehler war, daß er niemals über sein Volk hinausjah. Er war stets ein Transvaaler und selbst die Zuneigung des Oranjestaates scheint ihn wenig berührt zu haben. Er dachte nicht an ein einiges Südafrika, denn er war durchaus lokal. Mit ihm endigt diese lokale Frage, denn in der Zukunft wird jede Frage in Südafrika nicht einen Theil, sondern das ganze Land in Mitleidenschaft ziehen. Der Krieg einigte Südafrika, aber nicht notwendigerweise zu Gunsten unserer Herrschaft. Ein einiges Land ist nicht immer leichter zu regieren, als ein in sich gespaltenes.“

Daß ein angesehenes englisches Blatt so über den Expräsidenten urtheilt, ist in Anbetracht der Beschimpfungen, die gerade in letzter Zeit die englische Presse auf den alten Mann gehäuft hatte, indem sie ihn der Corruption und der Unterschlagung von Regierungsfonds verdächtigte, bemerkenswerth. Die liberalen „Daily News“ waren allerdings auch während des Krieges stets gemäßigter gewesen und haben ihren Landsleuten häufig bittere Wahrheiten gesagt.

Frankreich und Belgien.

Ein Redakteur des Blattes „Français“ hatte in Paris eine Unterredung mit dem Schah von Persien. Der letztere erklärte, zwischen Frankreich und Persien beständen gemeinsame Traditionen, welche bereits von langer Dauer seien. Die Franzosen hätten Persien bereits große Dienste geleistet und würden dies auch in Zukunft thun. Er wünsche, daß die beiderseitigen Freundschafts- und Handelsbeziehungen immer fortbestehen. Persien lege großen Werth auf die französischen Künste, Wissenschaft und Literatur.

Deutschland.

* Berlin, 1. September. Die Provinzial-Conferenz für Berlin und die Provinz Brandenburg der sozialdemokratischen Agitationskommission war für gestern Mittag 12 Uhr einberufen worden. Der die Aufsicht führende Polizei-Beamte löste die Versammlung, welche im Gewerkschaftshause stattfand, wegen der Anwesenheit von Frauen kurz nach der Eröffnung auf.

* Gumbinnen, 30. August. Wie dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet wird, ist auch Oberleutnant Hildebrand wegen der Vorgänge bei seiner Abreise von Gumbinnen verabschiedet worden.

Ausland.

* Valencia, 31. August. Die Geizer der hiesigen Gasgesellschaft sind in den A u s s t a n d getreten.

* Newyork, 1. September. Der Fleischtrust ist in Chicago mit einem Kapital von einer halben Milliarde Dollar unter dem Vorfig Armour's begründet worden.

Aus aller Welt.

Von der Düsselborfer Ausstellung wird geschrieben: Das Loos der Ausstellungslotterie Nr. 1000001, auf das bekanntlich eine Prämie von 1000 A gesetzt war, wurde am Freitag Abend ausgegeben und auch alsbald verkauft. Der glückliche Käufer ist ein junger Landwirth namens Karl Mohr aus Büdeshcim bei Bingen. Die 1000 A wurden ihm auf der Hauptkasse, wo er sich Freitag früh meldete, sofort baar ausbezahlt. Die Nachricht von der für den Freitag Abend in Aussicht gestellten Ausgabe des Looses hatte das Publikum sehr launhaftig gestimmt, so daß die Lotterieloose an diesem Abend einen riesenhaften Absatz fanden, was auch besonders auf dem freien Platz vor der Kuppel der Hauptindustrialhalle zu bemerken war, wo hunderte von leeren Looselose auf dem Boden zerstreut lagen.

Aus der Berliner Verbrecherchronik. In der Umgebung von Berlin ist ein neues Sittlichkeits-Verbrechen verübt worden. Der Thäter ist der 25 Jahre alte Kaufmann Otto Weber, der in Blöhensee kleine Mädchen an sich zu locken suchte. Derselbe ist wegen ähnlicher Vergehen schon vorbestraft. Passanten wurden auf das Treiben des Weber aufmerksam und benachrichtigten die Polizei, welche ihn verhaftete.

Bombenattentat auf einen österreichischen Großindustriellen. Am Freitag wurde in der Ortschaft Seltschthal ein Bombenattentat auf den Fabrikbesitzer Max Ritter von Gutmann aus Admont in Obersteiermark verübt. Herr von Gutmann wurde nur unbedeutend, sein Oberförster Sobotta, der ihn begleitete, dagegen sehr schwer verletzt. Der Mann selbst, welcher die Bombe geschleudert hatte, ist gräßlich verstümmelt und sofort getödtet worden. Der Attentäter wurde als der autorisierte Civilingenieur Hugo Scholz agnoscirt. Derselbe hatte das Attentat wegen persönlicher schon seit langem bestehender Differenzen mit Gutmann ausgeführt. Unter seinen im Hotel zurückgelassenen Effecten wurde eine zweite Bombe, die von ähnlicher Beschaffenheit wie die geplante war, vorgefunden.

Straßenkämpfe in Paris. Man meldet uns aus Paris, 31. August. In der letzten Nacht haben in verschiedenen Straßen der Stadt förmliche Kämpfe zwischen Zuhälterbanden stattgefunden. Abends gegen 10 Uhr kam es wieder zu einem Rencontre, wobei mehrere Revolverkugeln abgegeben und mehrere Personen verletzt wurden. Ein zweiter Zusammenstoß erfolgte gegen 11 Uhr. Eine Person wurde dabei getödtet.

In der Ermordung des Dr. Ordensstein wird aus Paris berichtet: Die Hausdurchsuchung in der Wohnung des Mörders Chabaneiz, die nach dessen Versicherung den Nachweis liefern sollte, daß Dr. Ordensstein seinen Mörder seit längerer Zeit kannte, fand am Vormittag des 27. August statt. Der Untersuchungsbefehl hatte Chabaneiz, der von seinem Vertheidiger begleitet war, bei der Hausdurchsuchung zugezogen, die mehrere Stunden in Anspruch nahm, aber nicht das geringste Resultat ergab. Die ganze Bibliothek des Mörders, die an 1500 Bände umfaßt, wurde genau durchsucht,

aber von den angeblichen Briefen des Dr. Ordensstein war natürlich nicht die geringste Spur zu entdecken. Chabaneiz, dessen zynisches Auftreten auf den Untersuchungsrichter einen sehr schlechten Eindruck machte, benahm sich beim Verlassen des Hauses Nr. 75 des Boulevard de Clichy sehr frech; er blühte die dort angestellte Menschenmenge so herausfordernd an, daß diese ihn wahrscheinlich gelacht hätte, wenn er nicht eilig in einen Haler gebracht worden wäre, der im schnellsten Trabe nach dem Gefängnisse La Santé fuhr. Der Versuch des Mörders, seiner Missethat durch die Befragung seines Opfers einen geheimnißvollen Anstrich zu geben, ist nunmehr endgiltig mißlungen, und der Beweis dafür erbracht, daß Chabaneiz ein einfacher Raubmörder ist.

Straßenbahnkatastrophe. Man telegraphirt uns aus Madrid, 1. September: In der Geronymistrasse löste sich ein Hängebahnwagen von der elektrischen Bahn ab und raste mit einer furchtbaren Schnelligkeit eine steile Straße hinunter. Der Wagen überrannte drei Personen, die sofort todt waren. Sieben andere wurden schwer verletzt.

Tribüneneinsturz. In Olmojoa del Duc (Spanien) stürzte gestern im Zuschauerraum während eines Stiergefechtes eine Tribüne ein. Zwei Personen wurden getödtet, zahlreiche andere verwundet.

Der Millionär als Dieb. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des als Millionär geltenden Hausbesizers Wolfreich in Neu-York, welche in dem Moment überrascht wurde, als er der Kasse seines Freundes, die er mittels Nachschlüssels geöffnet hatte, einen größeren Baarbetrag entnahm.

Die Erdbeben auf Martinique. Die jüngsten auf Martinique stattgefundenen Erdbeben haben große Umwälzungen auf dem Meeresboden des Golfes von Mexiko verursacht. Infolgedessen ist die Schifffahrt dort sehr gefährlich und es müssen neue Seefarten angefertigt werden.



Aus der Umgegend.

Der König von Italien in Frankfurt a. M.

* Frankfurt a. M., 1. September. Der König von Italien ist gestern Abend pünktlich 6½ Uhr auf seiner Rückreise von Berlin nach Rom mit seinem Sonderzug hier eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhof, dessen nördliche Halle eine Stunde vor dem Einlaufen des Zuges für das Publikum durch Mannschaften des 81. Infanterie-Regiments abgesperrt worden war, fanden sich die Spitzen der militärischen und bürgerlichen Behörden ein. Als der Zug in die Halle eintraf, intonierte die Kapelle des 81. Infanterie-Regiments die italienische Königshymne, die aufgestellte Ehrencompagnie präsentirte das Gewehr. Nach Halten des Zuges entstieg dem königlichen Wagen zuerst General von Lindequist, Kommandeur des 18. Armee-Korps, welcher dem König vom Kaiser als persönlicher Adjutant zugetheilt worden war. Lastischen Schrittes entstieg alsdann der König dem Wagen, und ließ sich die zum Empfang anwesenden Herrn vorstellen, schritt darauf die vom 81. Infanterie-Regiment gestellte Ehrencompagnie ab und begab sich auf den Querperron des Hauptbahnhofs, wo er mit seinem zahlreichen Gefolge hielt, um den Parademarsch der Ehrencompagnie abzunehmen. Hierauf begrüßte der König den am nördlichen Ende des Hauptbahnhofs anwesenden italienischen Kon-



sul mit seinen Damen, mit denen er sich kurze Zeit freundschaftlich unterhielt und bestieg darauf mit General von Lindequist den Wagen. Als die den Bahnhof seit Stunden belagernde Menge des Königs ansichtig wurde, brach sie in begeisterte Hurrahs und Covivas aus, die sich auf der Fahrt zum Hotel Imperial durch die vielköpfige Menschenmasse fortplantzte. Vor und nach dem königlichen Wagen folgte je eine halbe Schwadron des 13. Husaren-Regiments, dessen Uniform der König trug. An der Kreuzung der Mainzer Landstraße und Taunus-Anlage angekommen, bog der königliche Wagen in letztere ein, wo das ganze 13. Husaren-Regiment aufgestellt war. Der König fuhr die Front entlang und zurück, verließ alsdann den Wagen, worauf das ganze Regiment vorüberritt. Nach dem Vorbeiritt des Regiments folgte die italienische Kolonne in der Stärke von ca. 50 Personen, welche den König mit lebhaften Covivas begrüßten. Alsdan bestieg der König mit General von Lindequist wieder seinen Wagen, begab sich zum Hotel Imperial am Operplatz, wo eine Tafel von ca. 100 Gedecken stattfand. Kurz nach 7 Uhr setzte man sich zu Tisch. Die

Telephon lieferte die Kapelle des 18. Infanterie-Regiments. Auf dem Opernplatz war eine vielstündige Menge, welche den König bei seiner Ankunft ebenfalls mit stürmischen Hurrahs begrüßte. Kurz nach 8 Uhr wurde die Tafel aufgehoben und der König fuhr zum Bahnhof zurück, wo er 5 Minuten vor 8 1/2 Uhr eintraf. Er betrat mit seinem ganzen Gefolge wieder den Hauptbahnhof und begab sich zu seinem Sonderzuge. Nachdem er sich von General von Lindquist, mit dem er sich noch lebhaft unterhalten hatte, und den übrigen Anwesenden freundlich lächelnd verabschiedet hatte, bestieg er mit Minister Prinetti und seinem Hausminister Ponzi di Baglia den Salonwagen, von wo aus er sich mit einzelnen Anwesenden nochmals unterhielt. Pünktlich 8 1/2 Uhr legte sich der Zug unter stürmischen Hurrahs der auf dem Bahnhof versammelten Offiziere und Beamten in Bewegung. Der König dankte mit der Hand winkend nochmals freundlichst und hinaus fuhr der Zug seinem Heimatlande zu. Trotz der großen Menschenansammlungen und an einzelnen Plätzen geradezu fürchterlichen Menschenandrangs kam es nirgends zu größeren Unfällen.

Von dem Leben und Treiben auf den Straßen entwirft ferner unser Korrespondent folgende Schilderung: Bei dem gestrigen Empfang und Abschied des Königs von Italien herrschte auf dem Hauptbahnhofe, ebenso in den zunächst liegenden Haupt- und Nebenstraßen ein außergewöhnliches Gedränge der Volksmasse. Frankfurt hat seit einer Reihe von Jahren keine buntere Straßenbildung, zumal es gerade an einem Sonntag war. Die ganze Bevölkerung der Stadt und Umgegend war auf den Weiden, um den König sehen und begrüßen zu können, aber die meisten werden nicht viel gesehen haben, schon deshalb, weil es an verschiedenen Stellen zu einer Stauung im Gedränge kam. Trotzdem ist alles gut verlaufen. Die 81er, welche Abends zuvor aus dem Mandövergelände einrückten, nahmen schon Sonntag Morgen eine Probeaufstellung zum Zwecke der Abfertigung vor und so verlief alles musterhaft. Was die Schmückung der Straßen vom Hauptbahnhofe bis nach dem Opernhaus betraf, so war sie reich und prächtig, obgleich die Herstellung nur wenig Zeit in Anspruch nehmen konnte. Nachdem das Automobilrennen sein Ende erreicht hatte und die Motorwagen zur Rückkehr vom Rennplatz kamen, war das Gedränge auf den Straßen noch schlimmer. Vollbesetzte Straßenbahnwagen, Automobile, alle möglichen Droshken, ebenso Fahrräder, durchkreuzten unaufhörlich die Straßen nach allen Richtungen. In allen Gasthäusern, Wirtschaften etc., bis in die Außenstadt, war kein Platz zu finden. Auch die Eisenbahn-, Wald- und Lokalbahnen machten durch den überaus starken Verkehr bis in die Nacht hinein ein flottes Geschäft.

I. Viehtrieb, 1. September. Der Tag von Sedan wurde bereits gestern Abend von den einzelnen Militär- und Kriegervereinen in ihren Vereinslokalen gefeiert. Das Gros der Teilnehmer versammelte sich jedoch bei der Veranstaltung des alten „Kriegervereins“, dessen Vereinslokal „zum Schützenhof“ überfüllt war. Einen Bericht über die einzelnen Feiern zu geben, würde zu weit führen, doch müssen wir feststellen, daß alle von patriotischem Empfinden getragen waren und keineswegs, wie so oft behauptet wird, ein Erbilden der ehemaligen Begeisterung für den Sedan tag bewirken ließen. Nur das eine müssen wir beklagen, daß sich die Vereine nicht zu einer gemeinsamen offiziellen Feier zusammen geschlossen hätten; der Besuch derselben wäre seitens des hiesigen Publikums wohl ein recht zahlreicher gewesen.

I. Viehtrieb, 31. August. In der am Freitag Abend stattgefundenen Generalversammlung des Geflügelzüchtervereins wurden die Vorarbeiten für die vom 8.—10. November in der Turnhalle abzuhaltende Geflügel ausstellung eifrig durchgearbeitet und die ganzen Arrangements einer aus 25 Herren bestehenden Kommission übergeben. Als Viehrichter sind gewonnen worden die Herren Marten sr. in Lehrs, Letosquet in Voppe und Stadtrat Dieb in Frankfurt a. M., außerdem bestimmt die Landwirtschaftskammer noch einen solchen. Die zu gewählenden Preise wurden wie folgt festgelegt: a) Hühner (Standard A 3 pro Stamm): 1. Preis A 12, 2. Preis A 6, 3. Preis A 3; b) Tauben (Standard B 2 pro Paar): 1. Preis A 8, 2. Preis A 4, 3. Preis A 2; c) sonstige (Sing- und Bier-) Vögel (Standard A 1,50): 1. Preis A 5, 2. Preis A 3; außerdem werden lobende Anerkennungen zuerkannt. Die Anmeldungen können jederzeit bei Herrn Fr. Fried abgeholt werden. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung angekaufter Geflügel verbunden und ist der Vertrieb von 4000 Loosen à 30 s. befürwortet worden. Hoffentlich wird die Ausstellung auswärtige Aussteller sowohl als auch Besucher anziehen, damit die anerkanntesten Bemühungen des Vereins auch belohnt werden. — Gelegentlich der Uebergabe der neu renovierten Turnhalle veranstaltete der Turnverein gestern Abend eine solenne Feier, welche von Mitgliedern sowohl als auch Freunden des Vereins recht zahlreich besucht war. Nach der erfolgten Uebergabe der Halle durch die Baukommission übernahm der Vereinsvorsitzende Herr Krust die zum Schmuckfestschönen umgewandelte Halle. Es schlossen sich alsdann an: die bei dem Kreisturnfest in Worms vorgeführten Vereinsübungen, Übungen der Hochtrichter, Bestrebe des Cantarwartes etc. Am 2. Theil gelangte mehr die Fabelhaftigkeit zur Geltung durch Absingen gemeinschaftlicher Lieder, Solovorträge der Herren G. Warbeck und W. Müller zu Wiesbaden sowie humoristischen Vorträgen. Erst in später Stunde trennten sich die Theilnehmer.

X. Viehtrieb, 31. August. Der Telephonanschluß der neuen Postagentur im Hause des Kaufmanns Wilhelm Fischer ist bereits fertig gestellt. Die Uebergabe der Agentur ist heute erfolgt. — Bei der am Freitag erfolgten Versteigerung von Aedern, den Erben Oehl gehörig, wurden hohe Kaufpreise erzielt. Dessen ungeachtet sollen, wie man hört, noch Nachgebote auf einzelne Grundstücke sowie auf ganze in Aussicht stehen. An ein Zurückgehen der Grundpreise ist wohl hier nicht mehr zu denken. — Herrn Lehrer Wilhelm Scherer von hier, welcher zur Zeit seiner einjährigen Dienstzeit genügt, ist von der Kgl. Regierung vom 1. Oktober ab die zweite Schulstelle zu Fleißbach bei Herborn übertragen worden.

I. Erdenheim, 1. September. Der gestrige Nachmittag brachte fast das ganze Ort auf die Beine; galt es doch für die hiesige erst vor Kurzem gebildete „Freiwillige Feuerweh“, ihre „Feuertafel“ zu bestehen. Anlässlich der Bezirksversammlung der „Freiwilligen Feuerwehren“ unseres Kreises, welche im Gasthaus „zum Löwen“ auf gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr anberaumt war, wurde auch eine Uebung der hiesigen Wehr, welche der Versammlung vorausgehen sollte, angelegt. Zahlreiche Angehörige der verschiedenen Wehren kamen zu Wagen oder per Bahn hier an, um den Verhandlungen sowie der Uebung beizuwohnen; auch der Landrath des Kreises, Herr von Herzberg, war anwesend. Die Uebung unserer Wehr nahm einen sehr guten Verlauf und alle Feuerwehrenten waren überrascht von der exakten Ausführung sowie der Schulung wie auch des Angriffs auf die Straße; so wurde diese auch von dem Herrn Landrath sowie dem Herrn Kreisbrandmeister anerkannt. Die an die Uebung anschließende Versammlung wurde durch Herrn Kreisbrandmeister Tropp-Wiebrich geleitet und ist von den erledigten Punkten der Tagesordnung nur Gutes für das Feuerlöschwesen zu erwarten. Unter An-

derem wurde die Abhaltung von Führerlehrcursen unter Leitung des Herrn Tropp in Viehtrieb beschlossen und als Ort der nächsten Versammlung Viehtrieb gewählt. Erst zu später Stunde verließen die Feuerwehrenten unseren Ort, nicht ohne vorher aber auch an sich selber eine Probe ihrer Löschkunst auszuüben zu haben.

B. Viehtrieb, 31. August. Das bald sonnige, bald feuchtwarme Wetter kommt unseren Weinbergen noch sehr zu staten. Da durch die Maiströße die Traubenblüthe etwas spät vor sich ging, so sind die Trauben gegen das Vorjahr erheblich zurück, jedoch sie zu einer guten Reife noch andauernd günstiges Wetter bedürftig. Trotzdem unsere Weinberge nach den Maiströßen trostlos aussehend, haben sich dieselben doch wieder so ziemlich erholt und haben ein gesundes Aussehen. Von den Schädlingen wie Heu- und Sauerwurm, sowie Peronospora (Blattfallkrankheit) bleiben dieselben erfreulicherweise verschont. Hier und da sieht man jetzt aber in einigen Lagen das Oidium-Luceri (Schimmelpilz) auftreten. Doch wird demselben durch eifriges Schweißen wirksam entgegengetreten, so daß hoffentlich ein größerer Schaden nicht vorkommen wird. Der Weinberg der Weinstöcke ist in den jüngeren Lagen ein ziemlich beständiger und falls der September noch recht viel gutes, warmes Wetter bringt, können wir, wenn auch keinen vorzüglichen, so doch immerhin einen guten Mittelwein erhalten. An einem Weinstock am Hause des Wingers Herrn Peter Baumann 2er sind schon ganz vorzüglich reife Trauben zu finden, die bereits an einen Händler aus Frankfurt verkauft sind.

Elbille, 29. August. Das 10jährige Töchterchen des Bahnbeamten Dieb wurde gestern Nachmittag in der Wörthstraße von einem über schnell fahrenden Radfahrer übergelassen. Bei dem alldah nach dem Unfall ins Elternhaus gebrachten Mädchen wurde ein Beinbruch über dem Knöchel festgestellt. Der Radfahrer kümmerte sich nicht in der geringsten Weise um das Kind. Er ist leider nicht erkannt.

#. Sahn i. L., 30. Aug. In der verflochtenen Nacht zog ein starker Gewitter über unser Dorf, in dessen Verlauf der Blitz in das Thürmchen unseres alten Backhauses, in dem die einzige Glocke unserer Gemeinde hängt, einkam. Glücklicherweise war es ein kalter Schlag. Das Thürmchen ist zwar zertrümmert, auch Türen und Fenster, sowie andere, dem Bewohner des Hauses gehörigen Gegenstände wurden beschädigt, doch ist ein weiterer, größerer Schaden insbesondere an Menschen und Thieren nicht zu verzeichnen. Die Vorrichtung scheint hier gewaltet zu haben, denn schon längst ist dieses Thürmchen mit seinem einzigen monoton klingenden Glöckchen unserer, in raschem Ausblühen begriffenen Gemeinde unwirksam, man hätte deshalb schon bei dem Bau der neuen Schule Bedacht nehmen müssen, diesen alten Uebelthäter abzuhelfen.

#. Wehen, 30. Aug. Herr Pfarrer Montebrodt, welcher seit ca. zwanzig Jahren in unserer Gemeinde als Geistlicher in gerechter Weise seines Amtes waltete und sich dadurch die Liebe und Verehrung der Gemeinde, sowie des ganzen Kirchspiels, zu welchem die Ortshausen Neuhof und Orlen gehören erworben hat, ist heute in der Klinik zu Marburg gestorben. Er hatte sich dorthin begeben, um sich einer Operation zu unterziehen, nachdem er verschiedene Bäder ohne den gewünschten Erfolg besucht hatte. Ein treues Andenken wird ihm von seinen Pfarrkindern bewahrt werden. Die Leiche wird hierher überführt werden und die Beerdigung findet Dienstag, 2. September unter Beteiligung sämtlicher hiesiger Vereine statt.

D. Mainz, 1. September. Am Samstag Abend fand in der Stadthalle eine von über 4000 Personen aller Berufsstände besuchte Volksversammlung statt, in welcher Herr Dr. David unter stürmischem Beifall über die Fleischovertheuerung u. a. referierte. Es wurden Resolutionen an die Großh. Hess. Regierung und an den Reichskanzler wegen Aufhebung der Grenzsteuer für Vieh angenommen. Der Reichstagsabgeordnete für Mainz-Oppenheim, Herr Dr. Schmitt, war zur Versammlung eingeladen worden, derselbe weilt aber zur Zeit in Hohenwald, von dort aus hat er folgendes Schreiben an die Versammlungsleitung gerichtet: „Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich annehme, daß ich Gelegenheit haben werde, das Referat des Herrn Dr. David in der Zeitung zu lesen. Die jegliche Fleischovertheuerung bedauere auch ich lebhaft und bekämpfe sie wie und wie ich nur kann, weil ich der Ueberzeugung bin, daß sie hauptsächlich durch unnötige strenge Maßnahmen der Regierung künstlich herbeigeführt ist und die Lebenshaltung besonders des wirtschaftlich schwächsten Theiles der Consumenten ohne stichhaltigen Grund ungerechtfertigt belastet.“

*** Von der unteren Lahn, 31. Aug.** Zigeunertropps tauchen jetzt wieder vielfach auf; wie gewöhnlich werden die Gegend durchstreift, es wird gebettelt, gestohlen, Schaden in den Feldern angerichtet und schließlich der Hochheimer Markt besucht, wo Pferdehandel getrieben wird, um dann wieder bis zum kommenden Frühjahr zu verschwinden. Vor einigen Tagen durchzog auch eine solche größere Truppe Dieb, die viele Wagen, Pferde und etwa 18 Bären mit sich führte. Obwohl sie dem Aussehen nach nicht arm erschienen, weigerten sich die Bräutigam zu zahlen. Im Walde zwischen Holzappel und Altenbiez begannen sie Nachtlager, mächtige Feuer bereiteten die Abendmahlzeit; vorher hielt der Häuptling der Bande einen Gottesdienst ab.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, den 30. August, zum ersten Male: „So leben wir...“ Lustspiel in vier Akten von Leon Leipziger.

Das Residenztheater hat vor nahezu ausverkauftem Hause die Saison eröffnet. Das beweist, daß die zahlreichen Verehrer dieser modernen Bühne auch jetzt wieder auf dem Plane sind, und dieses Bewußtsein wird der Direktion ein neuer Ansporn sein.

Die erste Gabe, die uns das Theater brachte, ist kein „Reiher“ aber eine recht nette Komödie. Es wird kein aufregender Konflikt erörtert, die ganze Handlung dreht sich um die Frage: darf ein in Ehren ergrauter Commerzienrath eine Schauspielerin heirathen, die eine „Vergangenheit“ hat, darf er, wie sich sein Schöndach ausdrückt, „getragene Sachen kaufen“? Die Komödie ist nach der technischen Seite matt und farblos; auch fehlt ihr vollständig das dramatische Rückgrat. Dennoch vermag sie zu interessieren, denn ihr Dialog atmet Erfahrung und Wahrheit. Sie schildert uns das Leben unter dem Gesichtswinkel zweier junger Lebemannner, die aus Genusssucht, Egoismus und einem Misse von harmloser Gutmüthigkeit zusammengesetzt sind; sie läßt uns ferner einen Blick thun in das Gemüthsleben zweier Frauen, die in die Salons der

jungen Gesellschaft nur über die Hintertreppe eingelassen werden. Die eine ist die Schauspielerin mit der Vergangenheit, die andere ist geschieden. Was die Geschiedene da vorbringt über die Ungerechtigkeit der Welt, die dem Manne stets recht giebt und die Separatist mit einem Mafel belegt, das ist zwar nicht neu, aber es ist gut gesagt. Und was die Schauspielerin erzählt von ihrem Geschick, das zugleich das Geschick so vieler „jünger Mädel“ ist, die einjam und verlassen dem Leben entgegengehandt werden, das ist zwar auch nicht neu, aber es ist wahr. Und das Wahre hört man immer gern, weil es so selten ist. Am seltensten auf der Bühne, wo so viel Theatertexten geweint werden, und wo die Pöse Heimathrecht besitzt.

Das Stück ist eine Causerie von stellenweise tieferem Gehalt; es verzichtet auf billige Spinnmacherei und legt den Hauptwerth auf die Charakteristik. Die ist dem Verfasser im Allgemeinen wohl gelungen; nur der junge Herr Bruno, der Sohn des Commerzienraths Vernhaus, ist nicht ganz konsequent gezeichnet. So lange Bruno leichtsinnig ist, glaubt man ihm; sobald er ernste Töne anschlägt, wird er unbeholfen. Die Darstellung kann da freilich manches nachhelfen; Herr Barak aber half nicht nach. Nur die Arien des flotten Lebemanns stand ihm zu Gesicht; der ernste Auftritt mit dem Justizrath blieb in der Skizze stehen.

Der zweite Lebemann des Stückes, Freiherr v. Overbeck, fand in Herrn Dito passende Vertretung. Freiherr v. Overbeck ist Herrenreiter mit viel Pferde-, aber wenig Menschenverstand, wenn man der kleinen Nelly glauben darf, die ihm eine „schwere Gehirnerschütterung“ abfolat nicht zutrauen will. Nebenbei bemerkt, ist das ein Witz, den sich der Verfasser nicht verhehlen kann, wenn er auch im Salon — selbst dem Harmlossten gegenüber — nicht möglich ist.

Die Nelly des Hrn. Tillmann war allerliebst. Hrn. Tillmann hat einmal eine Concurrentin gehabt, die schon als Debutantin angelündigt worden war; zum Glück ist die Debutantin aber wieder von der Bildfläche verschwunden. Wir sagen „zum Glück“, denn die sie reichte Hrn. Tillmann das Wasser nicht. Damit soll nicht gesagt sein, daß es keine bessere Naide gebe, als Hrn. Tillmann. Aber sie verfügt über ein Lachen, das allein schon die gute Laune beim Publikum hervorgerufen, und sie kann so kindlich plaudern, conversiren und schmollen, daß man gerne darüber hinwegsieht, daß die Künstlerin nur wenig Nüancen zu geben weiß.

Eine verbienstvolle Leistung bot Herr Kienich als Justizrath Primkow. Es ist überraschend, wie gut sich der frühere Liebhaber in die Bäterollen — gestern wars, streng genommen eine Ueberspielung — hineingespielt hat. Herr Kienichs Charakteristik treffend in Maske, Spiel und Rede.

Hr. Schenk gab mit Geschick und gutem Anpassungsvermögen die Schauspielerin, die trotz ihrer Vergangenheit Herz und Hand des Commerzienraths Vernhaus (Herr Sturm) gewonnen hat. Die große Aussprache mit Martha gelang ihr besonders.

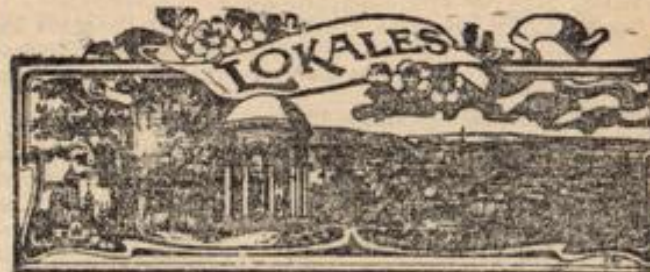
Martha, die Geschiedene, war der neuen Vertreterin des Salons, Hr. Krona a. zugefallen. Die Künstlerin ist zweifellos eine gebiegene Kraft, die vornehm maßhalten versteht und über eine gute Conversation verfügt. Ob es ihr gelingen wird, ihre Vorgängerin ganz zu ersetzen, steht freilich noch dahin. Am Samstag war Hr. Krona nur schwer verständlich. Das mag auf Rechnung einer kleinen Indisposition zu setzen sein; auch ist Hr. Krona wahrscheinlich noch nicht mit den akustischen Verhältnissen des Hauses vertraut.

Der neue Liebhaber und Bon vivant, Herr Dehmig, fand in der Rolle des Dr. Werner Primkow noch keine Gelegenheit, hervorzutreten; wir halten mit unserem Urtheil also noch zurück.

In einer Episode fand Hr. Krause Gelegenheit zu lächeln, was einem Theil des Publikums wohlgefiel. Uns trug sie zu stark auf, namentlich war das pantomimische Einfordern eines Backischs mehr morgenländisch als lässlich.

Verdientermaßen wurde neben den Darstellern auch Herr Direktor Kraus gerufen. Er erhielt einen Lorbeerzweig. Der Regisseur, Herr Unger blieb bescheiden hinter den Coulissen. Auch er hätte einen Kranz verdient.

* Herr Ferdinand Rudolph feiert heute sein 40jähriges Künstlerjubiläum und zugleich das 30jährige Jubiläum seiner Zugehörigkeit zum hiesigen Kgl. Hoftheater. Dem geschätzten Darsteller und Sänger gilt auch unser Glückwunsch!



Wiesbaden, 1. September.

September.

September schon! Wir werden von neuem daran erinnert, wie schnell das Lebenrad sich dreht. Wie im Auge schwebt die Zeit, und besonders die schönen Tage sind es, die uns zu schnell dahingehen. Schöne Tage? Wieviel solcher sind uns denn, namentlich in diesem Sommer, bescheert gewesen? Doch Jeder kann sich diese Frage ja selbst beantworten. Mit weniger Begehrt als sonst, werden wir diesmal den Sommer scheiden sehen, der nun bald von dem Herbst abgelöst wird. Der sogenannte Nachsommer scheint sich ja besser anzulassen. Viel Sonne braucht der Wein noch, der jetzt „schmoren“ soll und muß, um nachher einen guten Tropfen zu liefern. Die Tage werden kürzer und kürzer, das Familienleben tritt damit immer mehr in seine Rechte. Auf den Weiden entfalten schon die ersten Herbstzeitlosen ihre Pracht. Die großen Gesellschaftsreisen der Zugvögel haben begonnen; weit über Land und Meer geht die Reise nach dem sonnigen Süden. Von den Bäumen lösen sich gelbe und braune Blätter in immer größerer Zahl; sie streben wieder dem Boden zu und machen das Wort wahr: Staub zu Staube. Durch die Lüfte fliegen die weißen, wie Seide glühenden Spinnfäden und bedecken unseren Anzug, umschlingen unseren Hut, ja legen sich über unser Gesicht, wenn sie kein anderes Plätzchen finden. Stelle Freude empfindet der Jäger, denn im September erstreckt sich die Jagd auf Roth-, Damm- und Gamswild, wie auch der Rebhock noch durch Anstand und Büsche, sowie auf den nunmehr beginnenden Treibjagden erlegt werden kann. In den meisten Staaten geht auch zu Anfang oder spätestens Mitte September die Hasenjagd auf. Vom Herbstwild sind es vor Allem der Fasan und das Rebhuhn, die den Jäger beschäftigen und ihn, sowie seinen Hund in Althum halten. Auch Wachteln werden geschossen. In den Obst- und Gemüsegärten gibt es viel Arbeit; es ist nicht nur zu ernten, sondern auch abwärts zu fien. Die Mäher unserer Armeen und unserer Flotte erreichen in den nächsten Tagen ihren Höhepunkt; Mitte September gieben dann viele junge Leute den bunten Rock wieder aus, sie treten ins bürgerliche Leben zurück. Möge Allen ihr Brod werden!

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 1. September 1902.
33 mal vorbestraft.

Der Steinmetz Gustav Albrecht von Rötten ist nicht weniger als 33 Mal, darunter mehrfach wegen Diebstahls etc. mit Zuchthaus, vorbestraft. Am 24. Juli wurde er in Haft genommen, anscheinend zu Unrecht, d. h. ohne daß ein Haftbefehl wider ihn vorgelegt hätte, um sich zu verantworten auf die Beschuldigung, am 5. Mai in Griesheim dem Arbeiter Ludwig Müller von dort 1 Jacket, 1 Uhr, 1 Kette etc. als Dieb im straßenscharfenden Rückfall gestohlen zu haben. Der Mann stand am Thuttag in Griesheim in Arbeit und theilte sein Logis mit Müller. Am frühen Morgen des 6. Mai war er verschwunden und mit ihm die seinem Kameraden gehörigen Sachen. Heute legt er ein Geständnis ab und versichert, das Jacket aus Noth gestohlen zu haben; Uhr, Kette, etc. habe er nicht gleich bemerkt; sie hätten in den Taschen des Jacket gesteckt. — Der Gerichtshof billigte ihm noch mildernde Umstände zu, belegte ihn mit einer monatlichen Gefängnisstrafe und ordnete an, daß 1 Monat davon durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt zu werden sei.

Athleten-Streiche.

Der Fabrikarbeiter Hermann Müller, der Kesselschmied Walther Müller und der Tagelöhner Heinrich Christian Kremer von Höchst sind Mitglieder eines Athleten-Klubs. Doch es wohnt bei ihnen in einem starken Körper ein nur geringer Fonds von Ruh. Ein junger Mann, der Ursache haben mochte, den Athleten nicht besonders freundlich gesinnt zu sein, sollte bei irgend einer Gelegenheit geküßert haben, er wolle den ganzen Athleten-Club bei der ersten sich bietenden Gelegenheit zusammenstecken. Am Abend des 29. Juni (es war ein Sonntag) hatten die Angeklagten im „Galben Mond“ bis ziemlich spät in den Abend hinein, das Langbein geschäftigt. Auf dem Nachhausewege begriffen, stießen sie zufällig auf diesen selben Mann. Kriegerische Absichten hegte der Athleten-Hasser in diesem Momente offenbar nicht, denn er hatte sein Mädchen bei sich und führte eben mit ihr ein recht eifriges Zwiegespräch. Nichtsdestoweniger fielen ohne Weiteres — drei gegen einen — die Deutschen über das Paar her und schlugen auf dasselbe ein, bis der junge Mann wie das Mädchen aus mehreren Wunden bluteten. Den Athleten genügte dabei ihre Faust als Werkzeug nicht, obendrein bedienten sie sich des Messers, sowie anscheinend auch eines in ein Taschentuch eingewickelten Steines. Sie schoben heute die Hauptschuld an dem Rencontre dem Gegner zu. Einer der Athleten hat früher zu Protokoll gegeben, das bei der Affaire beteiligte Mädchen habe zunächst ihn, den Athleten, zu Boden geworfen. Das Mädchen sei nicht von ihnen, sondern von ihnen nicht bekannten Dritten mißhandelt worden. In Höchst sei es eben Mode, daß, wo irgendwo eine Schlägerei sich abspiele, die Passanten in dieselbe aktiv eingriffen. Die Anklage allerdings nimmt an, daß es nicht Passanten, sondern die übrigen Mitglieder des Athleten-Klubs gewesen seien, welche zu Gunsten ihrer Clubgenossen in die Schlägerei eingegriffen hätten. — Das Urtheil belegte Hermann Müller mit 4, Walther Müller und Heinrich Christian Kremer mit je drei Monaten Gefängnis.

Schwerer Diebstahl.

Der 22 Jahre alte Schneider Friedr. Dießler von Lango kam vor einem Jahr eben aus dem Gefängnis, nach Verbüßung von einer 18monatlichen Diebstahlsstrafe entlassen, nach Wiesbaden und fand hier auch gleich Beschäftigung. Letztes Frühjahr jedoch scheint er wieder außer Stellung gewesen zu sein. Eines frühen Morgens im wunderholden Monat Mai packte ihn die Wanderlust. Um seine Garderobe war es um diese Zeit nicht minder schlecht bestellt, wie um seine Kasse. Er erbrach in seinem Logis eine Zimmerthür, ebenso einen Schrank, entnahm den Effekten Dritter M. 9 Baargeld, ein goldenes Kreuz mit Korallenkette, 1 Schm. Taschentücher, 1 Gehrock-Anzug, 1 Ueberzieher, 1 Stod sowie einen zweiten Anzug und begab sich mit den Sachen auf die Wanderschaft. — Wegen Diebstahls in zwei Fällen und Unterschlagung in einem Falle belagerte der Gerichtshof den rüchhaltslos geständigen jungen Mann mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Todesfall.

* München, 1. September. Auf seinem Gute in Ebenhausen ist gestern der Verleger des „Mannheimer General-Anzeigers“ und Verfasser des Schauspielers „Das Recht“, (das den Fall Bietzen behandelt und durch Ministerialerlaß in Preußen zur Aufführung verboten wurde. D. Red.) Dr. Hermann S a a s nach langem, schwerem Leiden gestorben.

Kellelexplosion.

* Mannheim, 1. September. Heute Nacht 21 Uhr explodirte in Schwebingen der Dampfkessel der Ritter-Brauerei. Hierbei wurde der Arbeiter Helm getödtet, während der Geiger Rapp schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen wurde. Man erwartet auch dessen Tod. Das Feuer des Kessels wurde in ein Nachbarhaus geschleudert, das sofort zu brennen anfang. Das Feuer konnte jedoch bald gelöscht werden. Die Unglücksstelle wurde noch in der Nacht abgesperrt, weil der große Fabrik-Schornstein sich auf die Seite geneigt hatte und sein Einsturz befürchtet wird.

Straßen-Demonstrationen.

* Agram, 1. September. Infolge eines kroatischen-fürstlichen Artikels des serbischen Blattes „Erbobran“ fanden gestern Nachmittag ernste Straßendemonstrationen statt. Das Gebäude der serbischen Gemeinde und die Redaktion des „Erbobran“ wurden arg zugerichtet. Ein Mitglied der Redaktion wurde thätlich insultirt. Erst ein starkes Polizei-Aufgebot konnte die Ruhe wieder herstellen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Ausstände.

* St. Etienne, 1. September. Das Central-Comité der Grubenarbeiter des Loire-Departements beschloß in seiner gestrigen Versammlung einstimmig den General-Ausstand für den 12. September zu proklamiren. Das Comité wird sich am 4. September versammeln, um die letzten Vorkehrungen zu treffen. Ein Ausschuß ist bereits gestern ernannt worden, welcher sich mit der Lohnfrage zu beschäftigen hat.

* Florenz, 1. September. An dem allgemeinen Ausstände sind 42 Arbeiter-Kategorien theilhaftig. Die Verhandlungen mit den Metallarbeitern in Pignoneil dauern fort. Die Bevölkerung ist unzufrieden über den allgemeinen Ausstand, weil die Forderungen der Arbeiter diese Maßregel nicht rechtfertigen. Das Stadtviertel ist von einem Compagnie Soldaten besetzt. Patrouillen durchziehen die Stadt. 6000 Mann Truppen sind konsignirt. Außerdem sind eine ganze Anzahl Polizei-Agenten und Gendarmen herangezogen. Alle Versammlungen sind untersagt. Mehrfach wurde versucht, die Gasleitungen abzuschneiden, jedoch wurde der Schaden sofort reparirt.

* Darmstadt, 1. September. Der Großherzog begab sich, der „Darmst. Ztg.“ zufolge, gestern Abend zum Besuche der Ausstellung nach Düsseldorf und später nach der Villa Hügel bei Essen.

Briefkasten.

A b o n n e n t. Deutsches Geld wird natürlich nur in Deutschland hergestellt.

F e l i x. Ihr Freund hat die Bette gewonnen. Die Doktoren der Theologie bezeichnen ihren Doktorgrad durch ein einfaches D; die Doktoren der übrigen Fakultäten durch Dr.

Electro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 2. September 1902.

164. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Die Malteser.

Tragödie in 4 Akten, mit theilweiser freier Benutzung des Schiller'schen Entwurfs von Heinrich Büttner.

Regie: Herr Köhler.

Jean de la Balette, Großmeister des Johanniterordens auf Malta	Herr Deffler.
Pier del Monte, sein designirter Nachfolger	Herr Boll.
Romegas, Admiral	Herr Deffler.
Biron	Herr Deffler.
Gonzaga	Herr Deffler.
St. Vriel, Vizekönig	Herr Deffler.
Caltrio, Gouverneur	Herr Deffler.
Mercado	Herr Deffler.
Der Führer der Keltischen	Herr Deffler.
Der Führer der Jüngsten	Herr Deffler.
Der Führer der Westlichen	Herr Deffler.
Miranda, Gesandter des Vizekönigs von Sicilien	Herr Deffler.
Valoris, ein Grieche in türkischem Dienst	Herr Deffler.
Rengas	Herr Deffler.
Ein gefangener Grieche	Herr Deffler.
Ein Herald der sicilischen Gesandtschaft	Herr Deffler.
Ein türkischer Abgesandter	Herr Deffler.
Mitter, Geistliche Dienende Brüder, Soldaten.	Herr Deffler.
Ort der Handlung: Malta, in den ersten drei Akten die Hauptstadt (der Borgo), im letzten die Küste und das Fort St. Elmo.	Herr Deffler.
Die Tragödie spielt im Jahre 1565, während der Einschließung Maltes durch die türkische Flotte.	Herr Deffler.
Nach dem 1. Akte findet eine Pause von 15 Minuten statt.	Herr Deffler.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende ungefähr 9 1/2 Uhr.	Herr Deffler.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Weidach Morgens 6.25 bis Coblenz, 8.25 (Schnellfahrt „Borussia“ u. Kaiserin Augusta Victoria), 9.50 (Schnellfahrt „Gauze“ u. Niederrhein), 10.20, 11.20 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. Wilhelm Kaiser und König), 12.50 bis Köln. Mittags 3.20 (nur an Sonn- u. Feiertagen) bis Bingen. 4.20 bis Remscheid. Abends 5.35 (Schnellfahrt) bis Bingen. Nachmittags 2.25 bis Mannheim. Morgens 10.20 bis Düsseldorf und Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Weidach Morgens 7 1/2 Uhr.

Empfehlenswerthe Ausflugsplätze etc.

Restaurant Waldblick, Pfaffenstraße.
Café-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul Jahn.
Carl Friedrich, „Zum Tannus“, Lahnstraße.
Sommerfrische Waldes, Lahnstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Restaurant Waldblick, vor Clarenthal.
Waldmühle bei Sonnenberg.
Schädelmühle zwischen Sonnenberg und Ramboch.
Restaurant Kellerskopf.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Hotel Schwan, mit altheimischer Weinlese, Mainz.
Rasthaus Hof, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Biersdorf.
Gasthaus zur Rose, Biersdorf.
Gasthaus zur Krone, Dohheim.
Gasthaus zum Tannus, Ramboch.

Rasthaus Friedrichthal, h. Elville.
Niederhausen i. Tannus, Villa Sanitas.
Restaurant Waldblick, Station Sohlberg.
Cronberg a. Tannus, Hotel und Restaur. Schützenhof.
Cronberg-Weidach, Hotel du Waldes.

□ Schwurgericht. Die nächste (dritte) Schwurgerichtssitzung nimmt am Montag, den 22. ds. ihren Anfang. Zum Präsidenten für dieselbe ist Herr Landgerichtsrath Tilmann ernannt. — Am Samstag, den 6. ds. geht die Auslösung der Geschworenen vor sich.

rr. Den Hausbesitzern zur Warnung. Troßdem wiederholt in der Presse auf die Minder eines jungen Schwindlers aufmerksam gemacht worden ist, der in der raffiniertesten Art bei den Hausbesitzern sich als Sohn eines Ländnermeisters ausgibt, und sich als solcher Abschlussschlüssen auf in Arbeit befindliche oder fertiggestellte Ländnerarbeiten geben läßt, finden sich doch immer noch leichtgläubige, die auf die Angaben des Schwindlers hereinfallen. Erst in den letzten Tagen ist ein Hausbesitzer auf diese Weise wieder um 300 Mark geprügelt worden. Die Hausbesitzer sowohl, als auch die Ländnermeister tragen an solchen Verlusten selbst Schuld. Erstere sollten den Schwindler, sobald er austritt, festnehmen und sofort die Polizei benachrichtigen, Letztere sollten ihre Auftragsgeber, die meistens jetzt erst aus der Sommerfrische zurückkehren, darauf aufmerksam machen, daß ein Schwindler in dieser Weise sein Unwesen treibt und sie aufweisen, daß nur an Personen, die sich gebührend legitimiren können, Zahlungen zu leisten sind. Nur auf die eine oder andere Weise kann dem Treiben des Schwindlers ein Ende gemacht werden.

* In der Hauptkneipe (Mischberg) wurde in der Predigt am jüngsten Samstag aus Anlaß des bevorstehenden Sechzigsten des errungenen Sieges und der wiedergewonnenen Einheit des deutschen Volkes in warmen Worten gedeut.

* Walhalla-Theater. Heute Abend wird das Walhalla-Theater, welches seit 1. April d. J. für Varietés geschlossen war, mit einem glänzenden Programm seine Herbstsaison eröffnen. — Ganz besonders sei aus dem nur erstklassigen aufweisenden Programme die Original-Bicycle-Kenn-Truppe vom Alhambra-Theater in London erwähnt. Diese Truppe hat auf ihrer Tournee durch Deutschland überall Sensation erregt. Es wird zu diesem Kennen eine Bahn auf der Bühne aufgeschlagen, welche die enorme Steigung von 65 Grad aufweist. Außer den, mit der größten Schnelligkeit gefahrenen Wettrennen wird auch Kunstfahren durch einzelne Mitglieder der Truppe vorgeführt, um dem Publikum einen Beweis der Geschicklichkeit und Sicherheit auf der steilen Bahn zu geben. Eine nähere Beschreibung über die luxuriöse Ausrüstung des Walhalla-Theaters behalten wir uns noch vor.

* Im Residenz-Theater wird Dienstag der am Schlusse voriger Saison mit so viel Beifall aufgenommene Schwan von Pecher Hutterwachen zur Aufführung kommen. Die Besetzung ist fast dieselbe mit den Damen Erholz, Krause, Tilmann, Spieler, Schenk, Agte und den Herren Schulze, Kienker, Otto, Ophr.

r. Erhöhte Fleischpreise. Allmählich tritt auch in den Orten des flachen Landes eine Erhöhung der Fleischpreise in Kraft. Obgleich in den Städten die Steuern, Abgaben und Schlachtgebühren weit erheblicher sind, als in den Dörfern, wird auch dort vielfach eine Erhöhung angefeht. Wenn auch in geschäftlicher Beziehung eine gewisse Spannung zwischen den Concurrenten besteht, so hat man bei der Frage des Aufschlags schnell seine Einmüthigkeit wiedergefunden.

r. Ausflüge. Bei den heutigen Frühjahren, namentlich der Taunus-, Rhein- und ehemaligen Hess. Ludwigsbahn herrschte infolge von Ausflügen zahlreicher Schulen ein außerordentlich starker Verkehr. Die Züge mußten zur Aufnahme der Schüler mit Wagenmaterial verstärkt werden. Der Besuch erstreckte sich in die ganze Umgebung; auch in Wiesbaden trafen mehrere Schulen ein, um die Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen.

* Die Mische aus Amerika. Eine Frau, die vor 5 Monaten ihren braven Mann verlassen und mit ihrem jüngsten, noch nicht schulpflichtigen Kinde in Begleitung ihres Schwagers nach Amerika durchgegangen war, ist unerwartet zurückgekehrt. Man nimmt an, daß der Schwager bei seiner Ankunft in Amerika wegen eines schweren, vor Jahren in der Union begangenen Verbrechens verhaftet wurde und daß die Frau als mittellose mit ihrem Söhnchen nach der Heimath zurückgewiesen wurde.

* Fremdenfrequenz. Die Zahl der hier anwesenden Fremden betrug am 30. August 101,141 Personen, gegen die Vorwoche ein Mehr von 4953 Personen.

* Straßenverengung. Der Mischberg von der Langgasse bis zur Gemeindegasse und die Grathstraße werden zwecks Reparatur von Wasserleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr vollständig gesperrt.

* Ohne Aussicht sich gestern Morgen gegen 10 Uhr ein Diebstahl. Mischfuhrmann Ede der Wilhelm- und Frankfurterstraße sein Mischfuhrwerk über die Straßenverengung gehen, als im selben Augenblick ein elektrischer Straßenbahnwagen herankam. Der Mischfuhrer brachte den Wagen noch rechtzeitig zum Stehen, wodurch eine Karambolage vermieden wurde. Der Fuhrmann, welcher mit zwei Frauen in ein Gespräch verwickelt war, hatte von der Gefahr nichts bemerkt, er wurde notirt und zur Anzeige gebracht.

* Ungefallener Wagen. Heute Morgen gegen 10 1/2 Uhr fiel in der Kirchgasse eine mit Neu beladene Rolle um, wodurch die Ladung direkt auf das Schienengeleise zu liegen kam. Das Hinderniß wurde alsbald weggeräumt und somit eine Verkehrsstörung der Straßenbahn vermieden.

rr. In Lebensgefahr schwebte heute Vormittag an dem Ueberhang der Schiersteinstraße zum Kaiser Friedrich-Ring ein dreijähriges Kind. Ein Dienstmädchen wollte diesen Ueberhang gerade in dem Augenblicke mit dem Kinde passieren, als gerade von der Mischstraße ein schweres Rollfuhrwerk ankam. Das Kind wäre unheilbar unter das Rollfuhrwerk gekommen, wenn nicht der an dieser Stelle postirte Schutzmann durch Zurufen usw. das Fuhrwerk rechtzeitig zum Stehen gebracht hätte.

rr. Erhängt aufgefunden wurde gestern Nachmittag gegen 4 Uhr in einem Keller eines Hauses an der Viktoriastraße die Leiche einer etwa 41 Jahre alten Hausälterin. Das Motiv zu dieser That wird in einem unheilbaren Leiden gefunden, denn die Hausälterin schrieb an ihre in Bad Nauheim weilende Herrschaft, daß sie es vorziehe in den Tod zu gehen. Als die Herrschaft nun gestern Mittag hier eintraf, fanden sie ihre Dienerin todt vor. Die Leiche wurde nach dem Leichenhause gebracht.

rr. Diebstähle. In einem Hause am Bismarckring wurden aus einer Wandarbe mittelst Einbruch 2 Ringe, 2 Uhren mit Ketten und 2 Broschen gestohlen. — Ferner wurde eine dunkelblaue, gelb eingesteppte Pferdebede entwendet.

Sport.

* Bei dem gestrigen Wettrennen in Frankfurt a. M. zwischen Pariser Mannschaften und Frankfurter Mannschaften siegten die Pariser mit 4 Längen.

* Bei dem gestrigen Radrennen auf der Radrennbahn am Kurfürstendamm zu Berlin siegte in allen drei Rängen über 10, 25 und 50 km. der Münchener Radfahrer Nohl.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mainzerstraße 8.

Nr. 204.

Dienstag, den 2. September 1902.

XVII. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Aus ständigen Fonds sind 94,100 M. ganz oder getheilt zu 4% auf Hypothek gegen doppelte gerichtliche Tage alsbald anzuleihen. Anträge sind unter Vorlage des neuesten Stadtbuchauszugs im Rathhause, Zimmer 23, zu stellen.

Wiesbaden, den 27. August 1902.

415 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Volkshausanstalten.

Die Bäder sind geöffnet in den Monaten Mai bis August von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr, März, April, September, Oktober von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr, November bis Februar von Morgens 7 1/2 Uhr bis Abends 8 Uhr.

An allen Samstagen wird um 9 Uhr Abends, an den Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr Vormittags geschlossen. Die Frauenbäder bleiben in der Zeit von 1—4 Uhr Nachmittags geschlossen.

Der Kartenverkauf wird 20 Minuten vor Schluß des Bades eingestellt.

393

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan einer Seitenstraße zur Schützenstraße, zwischen Lindenhof und Schützenstraße 1 (Abänderung des Fluchtlinienplanes 1901/18.) hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, I. Obergeschloß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 2. September ex. beginnenden und einschließlich 30. September ex. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. August 1902.

598 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen der Bierstädterstraße einerseits und dem Hainertweg und der Gustav-Freytagstraße andererseits, (Freiherlich von Knoop'sches Terrain) hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, I. Obergeschloß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 2. September ex. beginnenden und einschließlich 30. September ex. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. August 1902.

299 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Johann Gasser**, geboren am 2. Januar 1857 zu Ellar, zuletzt Weberstraße Nr. 58 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 28. August 1902.

600 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Dachdecker und Spenglerarbeiten** für das Reinigerhaus II der Gasfabrik und für das Pumpenhaus auf dem Terrain der Stadt. Wasserreservoir Platterstr. 90, sollen vergeben werden.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können an den Wochentagen von 8—10 Uhr Vormittags auf dem Bau-Bureau der Gasfabrik, Mainzer Landstraße No. 4, eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Dienstag, den 2. September d. J., Mittags 12 Uhr**, bei der Direktion, Marktstraße 16, Zimmer No. 6 einzureichen.

158

Wiesbaden, den 21. August 1902.

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Verdingung.

Die Ausführung und das Aufstellen der gesamten **Eisen-Dachkonstruktion**, 65 000 kg, zum Um- und Erweiterungsbau des **Kurhausprovisoriums** hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich 15 Blatt Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 10 M. und zwar bis zum **8. September d. J.** bezogen werden.

Im letzteren Falle sind die Geldanweisungen an unseren technischen Sekretär **Andreß** — Rathhaus hier — zu richten.

Verschlößene und mit der Aufschrift „**S. N. 112**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 12. September 1902,
Vormittags 10 Uhr.

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 27. August 1902.

453 Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Ausführung der **Entwässerungsanlage für den Neubau des Pumpenhauses**, sowie für die **Werkammer** auf dem Gelände der **Sammel-Behalter** der städt. Wasserwerke **Platterstraße Nr. 90**, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 75a eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen von Zimmer 57 gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 1. September 1902,
Vormittags 11 Uhr.

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 16. August 1902.

13 Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner **M. 2.20.**

Gemischtes Auzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner **M. 1.80.**

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Tapetierarbeiten** der städtischen **Arbeiter-Wohnhäuser**, — Block A und B, — im Distrikt „Unter Schwarzenberg“ hiersebst (Rosa I—IV ausschließlich Lieferung der Tapeten pp.) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen, auch von dort unentgeltlich und zwar bis zum **11. September d. J.** bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „**S. N. 113**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 13. September 1902,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. August 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Weinberge werden vom **1. September d. J.** ab geschlossen.

495

Wiesbaden, den 29. August 1902.

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Der **Mehrerlös** von den bis **15. Juni 1902** einschließlich bei dem städtischen Leihhause hier verfallenen und am **21. Juli ex.** versteigerten Pfänder

Nr. 18279, 18328, 18888, 19788, 20842, 21967, 21983, 21995, 22000, 22003, 22039, 22063, 22064, 22106, 22130, 22144, 22159, 22161, 22163, 22223, 22258, 22259, 22260, 22262, 22279, 22301, 22307, 22349, 22352, 22353, 22359, 22366, 22396, 22417, 22419, 22434, 22440, 22446, 22462, 22477, 22478, 22482, 22530, 22544, 22554, 22556, 22557, 22574, 22575, 22588, 22633, 22634, 22657, 22705, 22714, 22715, 22724, 22726, 22736, 22744, 22750, 22794, 22795, 22816, 22837, 22831, 22866, 22920, 22939, 22945, 22956, 22984, 22989, 22991, 22999, 23002, 23017, 23018, 23028, 23047, 23051, 23052, 23053, 23070, 23077, 23078, 23089, 23108, 23109, 23137, 23200, 23227, 23228, 23229, 23230, 23233, 23238, 23248, 23251, 23303, 23416, 23417, 23418, 23438, 23458, 23462, 23464, 23501, 23503, 23509, 23540, 23541, 23590, 23606, 23607, 23608, 23609, 23610, 23611, 23612, 23613, 23614, 23621, 23635, 23639, 23640, 23641, 23651, 23652, 23657, 23658, 23659, 23667, 23708, 23740, 23755, 23761, 23764, 23811, 23830, 23831, 23832, 23834, 23849, 23891, 23906, 23915, 23945, 23955, 23967, 23995, 24009, 24011, 24016, 24027, 24067, 24082, 24085, 24086, 24098, 24125, 24131, 24175, 24185, 24212, 24233, 24293, 24300, 24301, 24311, 24315, 24325, 24394, 24395, 24405, 24439, 24453, 24461, 24479, 24483, 24497, 24521, 24565, 24572, 24581, 24650, 24651, 24665, 24676, 24683, 24691, 24704, 24713, 24721, 24733, 24734, 24735, 24736, 24737, 24738, 24744, 24745, 24776, 24784, 24788, 24808, 24809, 24823, 24890, 24892, 24929, 24942, 24948, 24966, 24985, 24999, 25000, 25012, 25021, 25022, 25051, 25063, 25082, 25085, 25093, 25107, 25120, 25127, 25143, 25167, 25179, 25185, 25187, 25234, 25238, 25249, 25278, 25282, 25293, 25313, 25329, 25355, 25363, 25367, 25376, 25432, 25441, 25442, 25454, 25508, 25529, 25532, 25545, 25559, 25561, 25584, 25591, 25597, 25598, 25611, 25621, 25622, 25625, 25642, 25639, 25674, 25676, 25680, 25637, 25697, 25712, 25729, 25739, 25777, 25778, 25781, 25787, 25792, 25803, 25804, 25805, 25806, 25807, 25808, 25809, 25810, 25811, 25812, 25813, 25814, 25815, 25816, 25817, 25855, 25859, 25882, 25899, 25928, 25936, 25952, 25979, 25995, 25996, 25997, 25998, 26039, 26043, 26056, 26078, 26083, 26099, 26101, 26118, 26127, 26140, 26161, 26162, 26168, 26198, 26199, 26200, 26207, 26216, 26223, 26244, 26247, 26249, 26260
--

kann gegen Auskündigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Kasse hier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum **22. Juli 1903** nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

476

Wiesbaden, den 28. August 1902.

Die Leihhaus-Deputation.



Dienstag, den 2. September 1902.

Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters** in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

1. Choral: „Nun danket alle Gott“ Beethoven.
2. Ouverture zu „Prometheus“ Lortzing.
3. Paraphrase über „Die Lorelei“ Brahms.
4. Am schönen Rhein, Walzer Kéler Béla.
5. O, mein theures Vaterland, Lied Uhle.
6. Patriotisches Potpourri Seidenglanz.
7. „Der Torgauer“, Parademarsch.

Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kurorchesters** unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner**.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|--|
| 1. In Compagniefront, Marsch Lehnhardt. | |
| 2. Ouverture zu „Der Wildschütz“ Lortzing. | |
| 3. Ungarische Tänze (Nr. 2 und 7) Brahms. | |
| 4. Schneewittchen, Märchenbild Bendel. | |
| 5. Husaren-Walzer Ganne. | |
| 6. Ouverture zu „Toll“ Rossini. | |
| 7. Andante aus der G-dur-Sonate, op. 14 Beethoven. | |
| 8. II. Carmen-Suite Bizet. | |
| a) Les Contrebassiers. b) Habanna. c) Nocturne. d) Sérénade. | |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|---|--|
| 1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch Liszt. | |
| 2. Fest-Ouverture Leutner. | |
| 3. Melodie Rubinstein. | |
| 4. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss. | |
| 5. Solveys Lied aus der II. Peer Gynt-Suite Grieg. | |
| 6. Jubel-Ouverture Weber. | |
| 7. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ Mallart. | |
| 8. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“ Verdi. | |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Samstag, den 6. September 1902, ab 7 Uhr Abends:
Nur bei geeigneter Witterung**Grosses Gartenfest.**

Mehrere Musikkorps.

Von 6 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reserviert.

Von 7 bis 8 Uhr:

Konzert der Kapelle des Regm. von Gersdorff.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert.**Oesterreichisches National-Konzert**

ausgeführt von der

Kur-Kapelle.**Deutsches National-Konzert**

ausgeführt von der

Kapelle des Regm. von Gersdorff.

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzoglicher Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rote Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das

Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10¹⁵, Kastel-Mainz 11⁰⁰.Rheingau 11⁴⁵, Schwalbach 11⁰⁰.**Kurhaus zu Wiesbaden.****Eröffnung der Trauben-Kur.**

Ab Montag, den 8. September:

VERKAUF

Von 8—12 Uhr Morgens u. von 3—6 Uhr Nachmittags

in der

Trauben-Kurhalle in der alten Kolonnade.

Vorläufig vorrätig: Italienische Goldtrauben.

Städtische Kur-Verwaltung

Fremden-Verzeichniss

vom 1. September 1902. (aus amtlicher Quelle)

Fröhlich, Wien
Sich, New-York**Kaiserbad**Wilhelmstrasse 40 und 42
Gemmler m. Fam., Charlotten-
burg
v. Lindau, Berge
Goetze, Schneidemühl
Weisels, Wien
Schikera, Arvlien
Spiel, m. Fr., Zweibrücken**Kaiser Friedrich**
Nerostrasse 36:
Dinges, München**Kaiserhof**
(Augusta-Victoria Bad)
Frankfurterstrasse 17Menso, Haag
Cernatenscu, Oesterreich
Crick, m. Fr., Brüssel
Grossmann, Warschau**Karpfen, Delapfestrass 4**
Kramer, Düsseldorf
Mund, Erfurt
Kölsch, Köln
Pintzer, Krefeld
Scholl, Berlin**Goldene Kette,**

Langgasse 51—53

Seller, Bayreuth

Brittle, Fr., London

Borowow, m. Fr., Breslau

Zapp, Mehlungen

Kölnischer Hof,

Kl. Burgstrasse

Winterwerber, Offenbach

Souhay, Frankfurt

Bickern, Hamme

Kranz, Langgasse 50.

Fleming, Fr., Dresden

Liebau, Halle

Fatsche, Halle

Kraatz, m. Fr., Schwerin

Günther, Limburg

Weidenbach, Dillenburg

Goldenes Kreuz,

Spiegelgasse 10

Brinckmann, Reese

Carl, Freienstein

Treutler, Kuzendorf

Krone, Langgasse 38

Richter, Cienze

Laymann, Cassel

Schroeder m. Fr., Blankenburg

Maerz, Lambrecht

Metropole u. Monopol.

Wilhelmstrasse 6 u. 8

Müller, Elberfeld

Rothstein, Berlin

Böttcher m. r., Berlin

Darby, London

Müller, Hamburg

Heumann, Straassburg

Abecasis, London

Simon, Krefeld

Macholl m. Sohn, München

Kremses, Fr. m. Bed., Paris

Westermann m. Tocht, Haarlem

Borger, Fr., Haarlem

Fickert, m. Schw., Leipzig

Korlen m. Fam., London

Zajtew m. Schne, Kiew

de Liniers, Paris

Hotel Nassau (Nassauer

Hof), Kaiser Friedrichplatz 3

Hupfeld, Hamburg

von Stein, Bergedorf

Hardt, Lütz

von Cohn-Oppenheim m. Ges. u

Bed, Dessau

Blanzger, Dessau

Taeger, Fr. Odessa

Brodsky, Fr., Odessa

Lane, Fr. m. Tocht, Washington

Smith-Cliff, m. Fam., New-York

Coutts, Fr. m. Bed, England

National, Tannusstr. 21

Davidson m. Fr., London

Jelsted, Fr., London

Billand, Kaiserslautern

Lutterott, Hamburg

Nonnenhof,

Kirchgasse 39—41

Eckerle, Frankweiler

Hoffstadt, Broich

Forwick m. Sohn, Elberfeld

Göbel, Hanau

Plathner m. Schwest., Düssel,

dorf

Stahl, Fr., Düsseldorf

von Baerle, Worms

Wolff, Berlin

Schwerin, Frankfurt

Meyer, Köln

Boermann, Steckrade

Dreyfuss, Gernsbach

Park-Hotel (Bristol)

Wilhelmstrasse 28—30

Coppel, London

Bothas m. Fr., Petersburg

Pfälzer Hof,

Grabenstrasse 5

Schönung, Hochstadt

Bennie, Weiburg

Müller, Berlin

Hoffbauer, Dortmund

Klein, Nürnberg

Dr. Plessner's Kurhaus

Sonnenbergerstrasse 30

Schwiecker, Hamburg

Berndt, Hamburg

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11

Lehmann, Frankfurt

Jael, Eggenhof

Frensch, Winkel

Zimmermann, Oranienstein

Promenade-Hotel,

Wilhelmstrasse 24

Wiser m. Fr., Lüttich

Zur guten Quelle,

Kirchgasse 3

Snel, Haag

Henrichs, Haag

Fluss, Mannheim

Schamll, Rotterdam

Quisisana.

Parkstrasse 4, 5 und 7

Weinberg m. Fr., Berlin

Jones, South Wales

Partridge, South Wales

Pinkus, m. Fam., Berlin

Bachmann, Karlsruhe

Reichspost,

Nicolassstrasse 16

Weihe m. Tocht, Amberg

Kirchberg, Hüllen

Classen, Strassburg

Sinoke, Gerstungen

Freund, Budweis

Trosbath, Gutersberg

Gierling m. Schwest, Genf

Hartmann m. Fr., Hamburg

Kuczoza, Gleiwitz

Kuczoza, Gleiwitz

Rhein-Hotel,

Rheinstrasse 16

Huhs, Fr., Bremen

Kradolfer Fr., Bremen

Wentzel m. Fr., Straassburg

Siebel, Sugen

Wethered m. Fr., England

Steer, Hirschberg

Appelroth m. Fr., Berlin

Appelroth, Köln

Rothschild, Berlin

Monggenast, m. Fr., Diekirch

Wilnis, Oberhausen

Kantorowitsch, Petersburg

Wigand, Duisburg

Mohr, Altona

Hotel Ries Kranzplatz

Bollert m. Sohn, Duisburg

Maglo, Metz

Ritters Hotel u. Pension,

Tannusstr. 42

Sebopiro, Fr., Heidelberg

Schulz, Fr., Braunschweig

Römerbad,

Kochbrunnenplatz 3

Chemnitz, Berlin

Hassmeier m. Nichte, Zwickau

Wittig, Darmstadt

Hauff, Bautzen

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9

Kliemann, Bautzen

Mirhead, Fr., Marburg

v. Gahlen, Fr., Düsseldorf

Schlechter, Fr., Düsseldorf

von Scaramanga, Triest

v. Scaramanga, Fr. m. Bed,

Triest

Graeme, England

Weisses Ross,

Kochbrunnenplatz 2

Kort, Fr., Kray

Herrmanns, Selters

Schuler m. Fr., München

Schuler m. Fr., München

Lommatsch, Fr., Dresden

Fiedler, Dresden

Grätzer, Fr., Pulsnitz

Savoy-Hotel,

Bärenstrasse 3

Halpern, Pinsk

Arnstein, Kiew

Rieser, Heidelberg

Wolf, Karlsruhe

Cohn m. Fr., Duisburg

Friedstadt, Düsseldorf

Weyl m. Fr., London

Ekelmann, Dresden

Schützenhof,

Schützenhofstrasse 1

Court m. Fr., Köln

Goerge, Fr., Köln

v. Leseque, Bonn

Hiddemann, Berlin

Schwan, Kochbrunnenpl. 1

Rauch, Fr., Dresden

Wauer, Fr., Dresden

Heidemann, Riga

Schweinsberg,

Rheinbahnstrasse 5

Zelter m. Fr., Berlin

Heymann, Berlin

Walden, Düsseldorf

Koralt m. Fr., Berlin

Welter, Wien

Kring, Düsseldorf

Künther, Würzburg

Scheller m. Fr., Würzburg

Becker m. Fr., Essen

Becker, Fr., Essen

Reich m. Tocht, Hamburg

Manathe, Lodz

Winkelmann m. Fr., Berlin

Küntel m. Fr., Köln

Spiegel, Kranzplatz 10

Lippmann m. Fr., Petersburg

Ponga, Chemnitz

Schäusque, Malines

Tannhäuser,

Bahnhofstrasse 8

Levy m. Schw., Mülhausen

Wemoff, Kempen

Brüderlein, Poessneck

Mühlberg, Leipzig

Horn m. Fr., Berlin

Müncher, Berlin

Holländer, Barmen

Klinke, Berlin

Klinke, Gr. Lichterfelde

Schmidt, Mannheim

Weinbörner, Fulda

Tannus-Hotel,

Rheinstrasse 19

Mirendelle m. Fr., Haag

Everts m. Fr., Haag

Schubert, Bamberg

Ehrmann, 2 Hrn., Mülhausen

Fischer m. Fr., Antwerpen

Ledermann m. Fr., Gotha

Kreyel, Greussen

Schoenlank m. Fr., Berlin

Wolffhugel, Blankenburg

Buchner, m. Fr., Gölitz

Hilt, Düsseldorf

Lamert, Berlin

Bestelmeyer, Fr., Hamburg

Schreiber, Bremen

Künzer m. Fr., Schlesien

Depen-Lener, m. Fr., Köln

Dimmermann m. Fr., Dresden

Doelle m. Fr., Aschersleben

Wagenführer m. Fr., Schönebeck

Union, Neugasse 7

Jahnel m. Fr., Radebeul

Westermann, 2 Fr., München

Grütter m. Fr. u. Nichte, Ham-

burg

Pfeuffer, Würzburg

Klein, München

Victoria, Wilhelmstrasse 2

Stein, Fr., Liegnitz

Stein, Fr., Liegnitz

Kahle m. Fr., Würzburg

Hildebrand m. Fr., Wernigerode

Havemeyer Fr. m. Fam., Hart-

ford

Thurmann, Fr., Hartford

Lewenstein m. Fr., Potsdam

Bouvet, Paris

Haberland, Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27

Oesterreich, Köln

Mannau, Altenburg

Glatz, Brighton

Hergt, Weimar

Brockschmidt, Rees

Lampfried, Rees

Benwitz m. Schw., Danzig

Wirtgen, Köln

Die Unterzeichneten richten anlässlich der

29. Generalversammlung

des

deutschen u. österr. Alpen-Vereins,

welche von 4. bis 9. September hier tagt, an die Bewohner unserer Stadt das freundliche Ersuchen, durch Besuchen ihrer Häuser u. Wohnungen unseren zahlreichen Gästen ein festliches Willkommen zu bieten.

Oberbürgermeister Dr. von Iboll,
Ehrenvorsitzender.

Pfarrer Veesenmeyer,
Vorsitzender der Section Wiesbaden. 489

Sie brauchen nicht



mehr zu zweifeln. Es existiert wirklich Hilfe gegen Kahlköpfigkeit, Bartlosigkeit und Ausfallen der Haare. Sie brauchen auch nicht zu mehr oder weniger zweifelhaften Balsamen oder Pomaden das Geld wegzuworfen. Senden Sie nur an den Unterzeichneten Ihre Adresse nebst 25 Pf. in Briefmarken, wonach Sie umgehend eine korrekte Erklärung über das Hervorrufen des Bartes und des Haars und über die Pflege derselben erhalten, nebst einer Anweisung auf das einzige Mittel, welches wirklich im Stande ist, Ihnen unter der sichersten Garantie helfen zu können. 4879

Von Hamburg oder Schwindel ist hier keine Rede.

P. Lauritzen, Abthl. 133, Lunderskov 133, Dänemark.

Walhalla-Theater.

Wiederbeginn der Variétésaison.

Montag, den 1. September:

Das

sensationelle Eröffnungs-Programm.

Jede Nummer ein Schlager.

Original-

Bicycle-Renn-Truppe.

vom Alhambra-Theater in London,
der größte Sportact der Variétébühne.

Wettrennen

auf eigens auf der Bühne errichteten Rennbahn mit der enormen Steigung von 65 Grad.

Les Senhors,

Equilibristen, das Beste in diesem Genre.

Gardenias-Truppe.

Sensationeller fliegender Gymnastischer Bühneninstinkt.

Lena Wella,

Costüm-Tourette.

Trio Luri Luri,

Requisto-Excentrique-Akt.

Max Zerner,

Humorist und Soloschauspieler.

Fred u. Bertha Larosé,

Drahtseilkünstler.

Carin Andersen,

Concertsängerin.

Les 5 Tramps.

Im Reiche der Schatten.

Das Walhalla-Theater wird sich ab 1. September den verehelichten Besuchern in einer hochgelegenen Neuaustrichtung zeigen, indem das Theater mit neuen Logen sowie einem großen Promenoir an Stelle des Balkonrücksitze eingerichtet ist. Im Vorraum zu den Logen ist eine amerikanische Bar eingerichtet und ist der ganze obere Raum mit Teppichen belegt. 429/144

Verdingung.

Die Lieferung und Aufstellung einer eisernen Bahnsteigüberdachung für Bahnhof Schierstein a. Rh. soll am Sonnabend, den 20. September d. J. Vormittags 10 Uhr, im Zimmer Nr. 8 der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Rheinbahnhof) verdingt werden, wo auch die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen oder von da gegen vorherige Einsendung von 2 Mark, durch die Post bezogen werden können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. August 1902.

18/176 Rgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Junge Schnittbohnen,

per 2 Vfd.-Dose 32 Pf.,

empfeht Ph. C. Ernst, Helmudstr. 42.

Altrenommierte Cur-Fremdenpension in prima Lage, unmittelbar am Kochbrunnen, Blick auf die Kochbrunnenanlagen u. Taunusstraße, mit über 20 Meter Straßenfront, 28 Stuben, Flächengehalt mit freiem Hof und Garten, aus erster Hand günstig zu verkaufen. Betreffendes Objekt kann noch hochrentabel mit wenig Kosten weiter eingerichtet werden. Preis u. Bedingungen unter Vereinbarung. Näb. durch H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.

Neue, in gutem Betrieb befindliche Cur-Fremdenpension. Restauration und Bierkeller, großer Speisesaal und 15 Fremdenzimmer, hübsche Souverainzimmer, Küche u. Räume, großem prächtigem Gemüse- u. Obstkeller, nebst einem Teil Bauplatz, unmittelbar an der Bahnstation, reicher Verlebspunkt, 1 Stunde von Wiesbaden, preiswerth zu verkaufen. Anzahlung und Bedingung nach Vereinbarung. Näheres durch H. Vöb, Kellerstr. 22.

Billige Stagenhäuser, neu erbaut u. komfortabel eingerichtet, Keller, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisefestung, Gas, elektr. Licht, Anzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. barer Ueberkauf, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M., billige Miete, 1800 M. barer Ueberkauf, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miete, hübscher Hof und Garten, für 120,000 M., Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größten Betrieb oder dauerliche Verwertung für 130,000 M. bei möglicher Anzahlung zu verkaufen durch H. Vöb, Kellerstr. 22.

Nettes kleines Stagenhaus, 3. u. 4-Zimmerwohnung, hinten frei, mit Garten, für 45,000 Mark, mit 10,000 Mark Anzahlung, 1. Hypothek, 22,000 Mark zu 4%, Rest, wird zu 4%, 8 Jahre festgesetzt, billige Miete, gegenwärtig mit einiger Erhöhung der Miete (früherer Preis), 700 Mark barer Ueberkauf, zu verkaufen durch H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.

Neue Häuser mit Garten, Stallung u. Remise im Preis von 15,000 Mark bei 11. Anzahlung in Dogheim zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen. Neue hübsche Häuser (Vierstadi) mit Bädern, Garten oder Bauplätze für 25,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Kaufsummen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen. Näheres durch H. Vöb, Kellerstr. 22.

Baugelände an der Viebrücker Allee (Wiesbaden), circa 2 Morgen, 4 Ruten 500 Mark, Lagerb. für geschlossene Baumwerke, für Stagenhäuser, 134 Meter Straßenfront, 7 Meter Vorgarten und 33 Meter Bauplätze. Näheres durch H. Vöb, Kellerstr. 22.

Vorteilhaftes Spekulationsobjekt, Haupt-Verlebsstation a. d. Bahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Baunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb eingerichtet, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 25- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Stagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden. Näheres durch H. Vöb, Kellerstr. 22.

Hypothekencapital, 60% d. Lage, 4% Zinsen, 4% d. Lage, 4% event. 4 1/2% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Baugesit. H. Vöb, Kellerstr. 22. Anträge zur Verleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Verleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirtschaftliche Objekten Wiesbaden und Viebrück, durch H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Anträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.

5000 Mark als 1. Hypothek nach der Landesbank, auf rentables Geschäftum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen abwärts zu leihen gesucht. Abwärtige Anfrage erbeten an H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.

Alle Artikel zur

Franken- und Gesundheitspflege

für Wöchnerinnen u. Kinder.

Alle Diät- und Nährmittel in bester Waare zu billigen Preisen. 6402

Drogerie Reinhard Göttel,

Michelsberg 23,
Ede Schwalbacherstraße.
Telefon 189.

Prima holländische Vollharinge 7 Pfg., per Duzend 80 Pfg., feinste Matjesharinge 20 Pfg., täglich frische Kieler Roheßbücklinge J. J. Höss, Fischhallen, am neuen Markt, neben Geflügelhandlung Häfner.

Bienen-Honig. (garantirt rein) des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend. Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen. Kleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt; in Viebrück bei Hof-Conditor E. Nachenheimer, Rheinstraße.

Bleichstr. 20, 1. Stock. 610

Haus mit Restauration in Frankfurt für 70,000, b. n. Anzahlung zu verkaufen oder gegen Grundstück in oder bei Wiesbaden zu vertauschen. Gest. Offerten an die Immobilien-Agentur Carl Wagner, Hartungstr. 5. 672

Haus in ca. 1 Tag! Ausb. 1. Kaufm.! od. Fachlehrer! 1. Einj.-Examen! Verlangen Sie Prospekt durch d. Direction Pädagogium, Frankenkauten a. Kyffh. 1054/46

Agent gef. 3. Ser. m. beliebt. Cigar. Berggüt. M. 250 p. M. u. mehr. A. Kaufmann, Hamburg. 465/82

Kaiser Friedrich-Ring 76. Ede Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergstraße liegt. Näheres daselbst Barriere links 623

2 veraltete Haus-tarren, für Bäder, Messer, Milch- und Fleischverlebsung geeignet, billig zu verkaufen 189 Nerostraße 9, 2 St.

Eine kleine Kelter billig zu verkaufen bei P. Gunders, Michelsberg 32.

Nerostraße 22, 1. (schön möbl. Zimmer an Geschäfts-fraulein zu vermieten. 631

Die Buchdruckerei von Emil Bommert Wiesbaden (Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“)

hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden

Drucksachen

für

Verkehr, Handel und Gewerbe

in

geldumackvoller Ausführung

bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Wichtig für Kaufleute! Es gibt nur einen Weg, vorwärts zu kommen, Zeit und Geld zu sparen, durch schöne Briefe Vertrauen zu erwecken, mit einem Wort — unser veraltetes Bureau zu modernisieren: Wir müssen Schreibmaschinen anschaffen! — kaufen wir darum gleich die beste, die Underwood, Franklin etc. mit höchster Schrift und Tabulator. Niederlage: Wiesbaden, Röderstraße 14 Universal-Institut. Wiederverkäufer an Art Neuheiten gesucht. Guter Verdienst. 9041

Bauunternehmer

empfehle

Oefen & Herde,

Baubeschläge, Patent-Kaminthüren u. Wandbüchsen. Grösste Auswahl. — Günstige Conditionen.

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung. 8810

Concerthaus „Deutsches Haus“ (Jak. Krupp) Hochstätte 22. **Täglich: CONCERT** des Niederländischen Damen-Orchesters „Ohm Paul“. Anfang 8 Uhr, Eintritt frei.

Flaschen-spülerinnen gesucht. Wiesbad. Kronenbrauerei. A. G. 627

630 Mädchen t. das Kleidermachen u. Zuschn. gründl. erlernen. Frau Thier, Kaufbrunnenstr. 5, 1. Eine gut erhaltene

Kelter, ca. 3 Ohm haltend, billig zu verkaufen. 4880

Eine alte Frau für ganz bei Kinder gesucht. 628

Frau sucht Beschäftigung. Hellmudstr. 2. St. B. 619

Ein altes Sopha, Brille mit Strohhut und einige Bilder billig zu verkaufen. Anzusehen v. 8-11 1/2. 620

Eine unabh. Frau sucht Stelle zu Kindern a. gleich a. später. Schwalbacherstr. 25. M. 1. 617

Möbliertes Zimmer 1. Stock mit (Koch) sofort zu vermieten. Schulgasse 7, Metzgerei. 628

Eine junge Frau für Vormittags 2-3 Stunden gesucht. 629

Möbl. Zimmer im 1. St. per sof. zu verm. Kaufbrunnen-straße 10, Bäderladen. 625

Wegen Geschäfts-Verlegung

(in Folge Verkaufs des Hotel Adler)
unterstelle ich mein gesamtes Waarenlager einem

Total-Ausverkauf.

Ich offerire ohne Ausnahme die grossen Vorräthe meines Lagers, welches wie bekannt nur aus allerbesten Fabrikaten besteht, und zwar:

Damen-Wäsche,
Tischwäsche,
Leinen,
Hemdenstoffe

Herren-Wäsche,
Bettwäsche,
Gardinen,
etc. etc.

zu ganz enorm billigen Preisen.

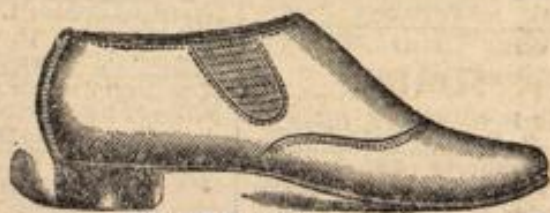
Günstige Gelegenheit für Braut-Ausstattungen.

Julius Heymann,

Langgasse 32.

Ausstattungs-Geschäft.

Hotel Adler



F. Herzog.

Der



F. Herzog.

Schuhwaaren-Ausverkauf

Marktstrasse 19a,

Ecke Grabenstrasse, neben dem Kaiser-Automat,

dauert nur noch einige Tage.

Ferdinand Herzog.



601



Lauesen & Gawlick.

Laden:
Gr. Burgstr. 10.
Annahmestelle Moritzstr. 1
bei H. Stolzenberg.

Telephon 2637.

Zugang zur Fabrik:
Botzheimerstrasse 55
und
Verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel-
und Decorationsstoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerei. — Decatier-Anstalt.

Schnellste Bedienung.

Mässige Preise.

Reichshallen-Theater.

Heute Montag Abend:

Neues Programm:

Ester Liliengren,
Dänische Soubrette.

Kiss Trio,

Ungar. Deutsche Sänger und Tänzer.

The Franconi's,
Original Red-Pyramide auf lebendem Pabestal.

Otto Berg, Humorist.

Barinkai Trio, Ungarische Bravour-Tänzer.

The Malebarcus, Gymnastischer Luft-Akt.

Nelly Dolly,

American Vocalist and Dancer.

Les deux Rackleys's, Comic Transformation Scene.

604

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“,

Inhaber: Bischoff & Zehender,
Friedrichstraße 40. Telefon 522 Friedrichstraße 40
Immobilien- u. Hypothekengeschäft,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Etagenhäusern, Bauplänen u. Vermittlung von Hypotheken unter coulantesten Bedingungen.

Hochherrschafliche Villa in der Nähe d. Rosbrunnens u. der Kuranlagen mit Stallung f. 2 Pferde, Kutscherwohnung, schöner Garten ist umstände halber zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Geschäftshaus i. Centrum der Stadt, vorz. Spektulations-Objekt, Verhältnisse halber preiswert zu verk. durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagen-Villa, hochherrschaflich, in seiner Villen-Lage, ist wegen halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Geschäfts- u. Etagenhaus, i. Centrum der Stadt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist billig unter coulantesten Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Hochherrschafliche Villa mit Stallung und schönem Obst- und Biergarten ist wegen halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagen-Villa i. Nerothal, hochlegant, eine Wohnung von 6 Zimmern frei rentierend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Villa mit großem Park in Elville billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagen- u. Geschäftshaus i. Süd- u. Westend, hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Diverse Baupläne in bester Geschäfts-, Villen- u. Etagelage umstände halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Villa in Walluf mit 2 Morgen Weinberg anliegend für den billigen Preis von M. 55.000 wegen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Kleine Etagenvilla Vierkammerhaus, mit hübschem Obstgarten, ist umstände halber sehr preiswert zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Haus mit stetem Wirtschaftsbetrieb a. Rhein, Nähe von Wiesbaden, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagenhaus in guter Lage mit über M. 2000 Ueberfluß u. M. 15.000 Anzahlung wegen halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagenhaus in guter Lage mit über M. 2000 Ueberfluß u. M. 15.000 Anzahlung wegen halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagenhaus in guter Lage mit über M. 2000 Ueberfluß u. M. 15.000 Anzahlung wegen halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagenhaus in guter Lage mit über M. 2000 Ueberfluß u. M. 15.000 Anzahlung wegen halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagenhaus in guter Lage mit über M. 2000 Ueberfluß u. M. 15.000 Anzahlung wegen halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagenhaus in guter Lage mit über M. 2000 Ueberfluß u. M. 15.000 Anzahlung wegen halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Etagenhaus in guter Lage mit über M. 2000 Ueberfluß u. M. 15.000 Anzahlung wegen halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Wegzugshalber eine in bester und schönster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort ausgest. Villa mit 11 Zim. und 3u behör, ca. 70 bis 75 Hh. Garten, sehr preiswert sofort zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Zwei neue, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe Mainzerstr., im Preise von 110.000 und 120.000 M., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstraße 53.
Eine Villa, Alwinenstr., mit 12 Zim. u. Zubehör, mit allem Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110.000 M., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit 50 Hh. Garten, für 125.000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstraße 53.
Ein neues schönes Haus mit im Vorderhaus 2 x 3-Zim.-Wohnungen und im Hinterhaus 3 x 2-Zim.-Wohnungen in jeder Etage, ist für 125.000 M. mit einem Rein-Ueberfluß von ca. 1600 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein noch neues Haus, weilt. Stadth., m. 3 Zim.-Wohn., Balkon, Vorgarten u. s. w., für 98.000 M., in einem Ueberfluß von ca. 1100 M., sowie ein noch neues Haus für 52.000 M., wo Käufer eine 3-Zimmer-Wohnung vollst. frei hat, mit 7- bis 8000 M. Anzahl. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, fühl. Stadth., mit im Sout. 11. Boden u. Badenz. Imal 4-Zimmer-Wohn. in jeder Etage, ist für 130.000 M., mit einem rein Ueberfluß von über 1300 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Zwei neue Häuser, für Metzgerei eingerichtet, im Preise von 82- und 152.000 M., sowie 2 neue Häuser, wo gutgehende Metzgerei betrieben wird, für 145- und 168.000 M. z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein in bester Lage der Stadt zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes Haus m. verk. Boden, Hintergeb. mit Werkstat., Lager- u. s. w., wo Käufer einen Ueberfluß von 2700 M. hat, z. verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus m. Wirtschaft, groß. neuen Tausch, Regalbau, sammt Weinverlagsgeschäft, großer Garten für Baupläne, Terraingröße 110 Hh., preiswert wegen Krankheit des Besitzers z. verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein n. Haus im Preise von 35.000 M. in der Nähe der Taunusstraße. Eine n. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmern und Zubehör, n. schöner Garten, Kalt-, Gas- u. Wasserleitung, Haltestelle d. elektr. Bahn, für 30.000 M., sowie eine Anzahl Pensionen- u. Herrschaftsvillen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein n. Haus im Preise von 35.000 M. in der Nähe der Taunusstraße. Eine n. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmern und Zubehör, n. schöner Garten, Kalt-, Gas- u. Wasserleitung, Haltestelle d. elektr. Bahn, für 30.000 M., sowie eine Anzahl Pensionen- u. Herrschaftsvillen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein n. Haus im Preise von 35.000 M. in der Nähe der Taunusstraße. Eine n. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmern und Zubehör, n. schöner Garten, Kalt-, Gas- u. Wasserleitung, Haltestelle d. elektr. Bahn, für 30.000 M., sowie eine Anzahl Pensionen- u. Herrschaftsvillen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein n. Haus im Preise von 35.000 M. in der Nähe der Taunusstraße. Eine n. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmern und Zubehör, n. schöner Garten, Kalt-, Gas- u. Wasserleitung, Haltestelle d. elektr. Bahn, für 30.000 M., sowie eine Anzahl Pensionen- u. Herrschaftsvillen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verkaufen durch

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16

Heile sicher

jede Krankheit. Nach vollst. Heilung freilo. Honorar. Tagl. Danksch. kein Geheimnis. Einige meiner Naturprodukte f. in allen größ. Apotheken, Drogerien etc. käuflich. Fritz Westphal, Berlin N. W., Preigartenstr. 16. Sprecht. telephonisch wochentags 10-12, in n. Naturheil-Institut Lehnitz b. Orlanenburg 5-6. 82/79

Unter den coulantesten Bedingungen

kaufe ich stets gegen sofortige Raffen alle Arten Möbel, Betten, Pianinos, ganze Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis. Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung. Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12. 99/97 Auktionator und Taxator.

Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einfach, doppelte und amerikan.), Correspondenz, Kaufmännisches Rechnen (Procent-, Zinsen- und Conto-Corrent-Rechnen), Buchführung, Kontoführung. — Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg.

Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Einsparung, werden disceet ausgeführt. 65/60

Heinr. Leicher,

Kaufmann, langjähriger Fachlehrer an größ. Lehr-Instituten. Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.

Damen-Stiefel-Sohlen u. Fled 1,80, Herren- 2,30.

Alle Reparaturen in 1-2 Stunden. 8 Schläfen. Bei Bestellung durch 2-Pf.-Karte Abholung. Firma P. Schneider, Schuhmacherei, Hochstraße 31, Ecke Rikelsberg. Ankauf von getragenen Schuhwerk, Kleibern etc. 18

4prozentiges Hypothekencapital. 60 Prozent d. Tage, sowie Baugeld unter coulantesten Bedingungen fortw. z. verg. d. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

15.000 Mark f. 2. Hypothek, 4 1/2 Prozent Zinsen, sofort zu verleihen.

22.000 Mark 2. Hypothek, 5 Prozent Zinsen, sofort oder später zu verleihen.

25.000 Mark 1. Hypothek, 4 1/2 Prozent Zinsen, sofort oder später zu verleihen.

20., 25., 30.000 Mark 1. Hypothek, 4 1/2 Prozent Zinsen, 60 Prozent d. Tage, Privatgeld, zu verleihen.

40.000 Mark 1. Hypothek, 4 Prozent Zinsen, 60 pCt. d. Tage, Privatgeld, 1. o. 15. October zu verleihen.

3660 Mark, guter Restkaufschilling, 4 1/2 Prozent Zinsen, 1. Juli 1903 fällig, mit Nachschuß zu cediren. Alles Nähere durch D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Filiale besserer Branche von cautionfähigem Fräulein zu übernehm. gesucht. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Rentables Geschäftshaus m. Laden wird gegen schuldensfreien Baugrundstück mit entsprechender Anzahlung zu erwerben gesucht d. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Rentables Etagenhaus mit 2000 Mark Ueberfluß aus 1. Hand für 130.000 Mark mit entsprechender Anzahl. zu verk. durch D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Geschäftshaus, großer Hofraum, Kellereien, nettes Hinterhaus, 5000 Mark Rente, größere Rentabilität noch zu erzielen, Ford. 93.000 M., mit 10.000 M. Anz. zu verk. d. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Etagenhaus mit Vorgarten, Balkon, Einfahrt, Hofraum, Kellereien, Mittelgelände, Rente circa 7000 M., Preis 120.000 Mark, 1300 Mark baar Ueberfluß, mit 10-12.000 M. Anzahlung zu verk. d. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Bauernhaus, circa 1 Morgen, Dohdeimerstraße, a. Rente 300 M., zu verk. d. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Bauernhaus, über 1 Morgen, Watterstraße, a. Rente 370 M., zu verk. d. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Bauernhaus, über 4 Morgen, 30 Ruthen Mainzerlandstr., 380 M. a. Rente d. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Villen-Bauernhaus, über 2 Morgen, hinter d. Gutenbergschule, 600 M. a. Rente, d. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Villen-Baupläne an fertiger Straße, 900 Mark pro Rente, zu verk. d. D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Etagenhaus-Baupläne mit oder ohne Straßengasse zu verk. durch D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Entrentables Haus, passend für Metzger, Fuhrunternehmer, mit Stallung, Remise, Hofraum mit Mittelbau, hübschem Garten, nur 1 Hypothek eingetragen, für 70.000 M. zu verkaufen durch D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Rentables Haus mit doppelten 3-Zimmerwohnungen, ev. mit Einfahrt und Hofraum, mit guter Anzahlung zu kaufen oder gegen ein Haus mit guter Rentabilität, passend für jeden Geschäftsmann, mit 10-12.000 Mark Anzahlung einzutauschen gesucht durch D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

3000-12.000 Mark zum Ankauf von Restkaufschilling stehen vom 1. Januar ab 1903 zur Verfügung durch D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

6000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit und Schuldchein ev. Wertpapiere mit 6 pCt. Zinsen alsbald zu leihen oder den Eintrag zu cediren gesucht durch D. 25b, Kellerstr. 22, 1.

Wein- und Bierwirtschaft mit Brennweinverkauf und zum Lagern eingerichtet, Nähe Wiesbadens, Hauptverkehrsstraße u. g. Bed. z. d. festen Preis von 48.000 M. zu verk., Anzahlung 6000 M., durch D. 25b, Kellerstr. 22, 1. 9810

Zuschneide-Akademie

von Marg. Becker, Wauergasse 15, 1.

Hochgemachter akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Tailen incl. Kermel, Röcke, Haus-, Pringel-Reform- u. Ballkostüme. — Boleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. —

Tüchtige Ausbildung zu Direktionen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Kurse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte gratis und franco. 85/83

Rettenmayer's Erpreß

besördert: Gepäc u. Privatgüter aller Art, Lebende Thiere als Fracht, Gü- und Erpreßgut von und zur Bahn; besördert: Gepäc u. Reiseeffekten aller Art zu und von den Personen-zügen, sowie zu den Rhein-Salondampfern; besördert: Gepäc u. Privatgüter aller Art einzelne Möbelstücke, Instrumente u. dergl. innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere Befellungen bis 8 Uhr resp. 2 Uhr werden gewöhnlich am selben Vormittag resp. Nachmittag besorgt. Expeditions-Abteilung I. L. Rettenmayer, 21 Rheinstraße 21. 6126 Großküchl. russ. Hof-Expediteur, Expediteur der Ral. Preuß. Staatsbahnen

Kohlen.

kann in bester Waare zu den billigsten Preisen liefern und lade jeden ein, sich durch Probebezüge von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen. 69/81

W. Thurmman jr.,

Wiesbaden, Beltrichstr. 19. Telefon 546 (Vernstein.)

Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9, in nächster Nähe vom Circus, Schönstes Gartenlokal Wiesbadens. Es ladet ergebenst ein 73/82

Wilh. Bräuning.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa Alwinenstr. mit allem Comfort der Neuzeit, 12 Wohnzimmer und reichlichem Nebengelass, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, Veränderungshalber billig durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer, Bad, sowie ein solches von 5 Zimmern, Bad und Zubehör sehr rentabel durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues, sehr rentables Etagenhaus, Gartenhaus, welches eine Wohnung von 5 Zimmern und Ueberfluß frei rentiert, Wallerstraße, durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, Bismarckring, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung, Thorfahrt, großer Hofraum, Bagerraum, Werkstätten, welches sich für jedes größtes Geschäft eignet, rentiert eine Wohnung u. Abzug aller Unkosten, 1800 M. frei, durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus nahe dem neuen Central-Bahnhof, welches sich vorzüglich für ein Hotel u. Restauration eignet, billig zu verkaufen durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Gehaus in prima Lage, in welchem seitlich eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, kleine Anzahlung, durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables neues Haus mit flottgehendem Victualien-Geschäft, prima Lage, Anzahl. 10.000 M., durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables neues Etagenhaus nahe der Rheinstraße, 5-Zimmer-Wohnungen, für 62.000 M., Anzahl. 10.000 M., durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentable neue Etagenhäuser mit Böden, fühl. Stadth., durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36. 6479

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschaftswohnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2388.

Akademische Zuschneide-Schule

von Fr. J. Stern, Bahnhofstraße 6, St. 2, im Adriaan'schen Hause. Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage f. d. sämtl. Damen- und Kinder-gard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Beicht fast Methode, vorz. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Kursu. tagl. Cosh. w. zugeh. und eingerichtet. Tailennuß incl. Futter u. Anpr. 1.25, Modisch 75 Pf. bis 1 M. Büsten-Berant in Stoff u. Bad zu den bill. Preisen. 9770

Patente, Louis Gollé,

Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verwertet Coal. Bedingungen. Kostenlose Vorprüfung Patent- u. techn. Bureau Rheinbahnstr. 4, p.

Eine möbl. Maniarde
mit Koff zu vermieten
Friedrichstraße 8,
Mittelbau 1. St. links.
504
Friedrichstr. 12, 2. St.
fehl. möbl. Z. u. v. 9568
Friedrichstr. 14, 1. St. l.
erb. 2. hand. Herren sch. möbl.
Zimmer u. Küche 3 St. 382
Ein einf. möbl. Zimmer an ein
Gesinde zu vermieten
Hartungstr. 11, 4. Tr. l.
573
And. Mann kann Koff u. Vogis
erb., wöchentl. 10 M., a. gl.
Hermannstr. 3, 2. St. l. 9728
Herzogstr. 6, erb. anst. Herren
Koff u. Vogis. Näh. Pl. 6656
Hellmündstr. 2, 2. St. 2 gut
möbl. Zimmer, zus. oder
getrennt zu vermieten. 331
Hellmündstr. 18, 2. St. er-
hält junger Mann Koff und
Vogis. 8802

Reinl. Arbeiter
erb. Koff u. Vogis Hellmündstr. 19,
2. St. bei H. Leber. 437
Freundl. möbl. Zimmer
zu vermieten
398 Hellmündstr. 32, 1.
Ein reinl. Arbeiter erhält Koff
und Vogis Hellmündstr. 56,
2. St. 570
Ein 2-st. möbl. Zimmer mit
2 Betten an 2 b. fol. Herren
fol. b. zu verm. Näh. Heinenstr. 7,
1. l. 412
Herzogstr. 14,
erb. 2. St. 3. St. möbl. Zimmer
mit Balkon frei. 9553
Herzogstr. 8, 2. St. e. l. Mann
billig Koff und Vogis. 8840
Für Schneider.
Schöner heller Arbeitsplatz
Jahnstr. 7, 1. St. l. 1.
Kapellenstr. 3, 1
elegant möbl. Zimmer frei. 8046
Karlstr. 20, 2. m. 3. m. od.
o. 2. 50-55, 2. v. 9896

Karlstraße 23,
part., nächst der Rheinstr., schön
möbl. Zimmer vom 1. August
an zu vermieten. 8861
Karlstr. 37, 2. St. l. möbl.
Zimmer mit 1 auch 2 Betten
zu vermieten. 7787

Karlstraße 38,
2. St. l., ein möbl. Zimmer zu
vermieten. 348
Karlstraße 40, 1. l.
in möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 9776
Karlstraße 41, Part. r., ein neu
möbl. Zimmer zu verm. 438

Kirchgasse 7,
v. St., freundl. möbl. Zimmer zu
vermieten. 253
Kirchgasse 19,
Wdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer
zu vermieten. 8334
Kirchgasse 19 elegant möbliertes
Zimmer zu vermieten. Näh.
bei Krieg, Ecken. 9362
Kirchgasse 54, 1. m. ein schön
möbl. Bordzimmer mit guter
Pension auf gleich zu verm. 7343
Ein sch. möbl. Zimmer
zu vermieten 7560
Hl. Vangasse 2, 1. St.

Reinliche Arbeiter erhalten
gutes u. billiges Logis, so-
wie gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 1638
Näheres Mehrgasse 27, 1. St.
Möbliertes Zimmer, 1 Treppe
Bordzimmer, billig zu ver-
mieten. Mehrgasse 30. 392
Freundl. möbl. Zimmer
(mit separatem Eingang) mit ober-
ster Pension per sofort zu verm.
Mittelberg 26, 2. 271
Mörzstr. 72, 1. St. l. 1 St.,
erhalten anständige Leute
schönes Logis mit Koff. 344

Mörzstr. 44,
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension
zu vermieten. 9027
Mengasse 9,
3 St., erb. anst. Leute g. Koff
und Vogis, a. f. g., wöchentl.
10 Mark. 196
Dranienstraße 2,
Part., erhält reinl. Arbeiter Koff
und Vogis. 597
Dranienstraße 17, 2. m. gut
möbl. Zimmer billig zu ver-
mieten. 9068
Dranienstr. 24, 1. St. 3
sein möbl. Zim., auch Salons-
und Schlafz. fol. 2. verm. 8879
Dranienstr. 54, Hinterhaus
1. St. rechts, einfach möbl.
Zimmer zu vermieten. 9429
Philippstr. 29, 1. möbl.
Zimmer, ev. m. 2 Betten, m.
oder ohne Pension zu verm. 366
Platterstr. 24, 2. l. schönes
fehl. möbl. Z. zu verm. 434
3. St. anst. Leute f. Koff u. Vogis
erb. Mehrgasse 4, 3. St. 6158

Rheinstr. 72, 3. St. schönes
unmöbl. Zimmer, Straßen-
seite, zu verm. 429
Ein einf. möbl. Zimmer an 1
od. 2 anst. Leute zu vermieten.
Näh. Römerberg 23, 1. St. 8786
Ein schön möbl. Zimmer mit
2 Betten ist an 2 Herren zu
verm. Ede Römerberg u. Röderstr. 30
8796
Saalstraße 24/26, 1. St. r.
sch. möbl. Zim. m. 1 auch
2 Betten an anst. Leute zu verm.
Eingang separat. 9464

Saalstraße 24/26,
Wdh. 3. St. l., erb. anst. Arbeiter
gutes Logis. 483
Sedanstraße 10,
Bordstr. 3 St., erb. ein Arbeiter
Logis. 586
Ein junger Mann f. 2. u. 3. m.
einem 3. v. pro 2. 3. m. 101
mit S. Sedanstr. 11, 5. r. 101
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329
Schwalbacherstr. 27, 1. St.
1 rechts, finden Arbeiter
Koff und Vogis. 999
Wie möbl. Maniarde an anst.
Mädchen zu verm. Näheres
Schwalbacherstr. 43, 2. St. 329

Laden,
in welchem das Com-
missiongeschäft des Herrn
Schwank betrieben
wird, ist
mit Nebenräumen
zu vermieten. Näh.
Schwalbacherstr. 47, 1.
8202

Wellstr. 10,
schöner Laden zu vermieten von
Heinrich Krause, Sternstr.
Anhalt. 555
Kleiner Laden
mit Wohnung, in bester Geschäfts-
lage Friedrichstr. zu verm. 9280
Friedrichstr. a. H. Rathhausstr. 11.
Laden m. Einrichtung u. H. Wohn-
ung, vorz. Lage f. Consum
u. Kohlen, per sof. zu vermieten
bei W. Walz, Dohheim, Biech-
baderstr. 54. 498

Werstätten etc.
Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm, mit Son-
terrain, Adolfstraße 8, zu verm.
7480 Näh. Albrechtstr. 17, B. r.
Arndtstr. 1
sind 2 Büroräume im Erd-
gesch. zu vermieten.
Näheres daselbst und Mainzer-
straße 61. 8454
Geräumige Werkstätte m. Feuer-
recht ist auf 1. Oktober event.
auch früher zu vermieten. Näh.
Bleichstraße 20, 1. St. 142

Bilowstr. 13
schöner trockener Keller, ca 50
Quadr. Mtr., mit separatem Ein-
gang, Gas u. Wasser kann evtl.
hergerichtet werden, preiswerth pr.
sof. oder später zu vermieten.
Näh. daselbst Vorderhaus 1. St.
links. 9615
Mehrere große 9573

Eiskeller,
bequemer Eingang, ganz oder ge-
teilt, per 1. Oktober zu verm.
D. Wenz, Dohheimstr. 9.
Herderstraße 9, große helle
Werkstätte zu vermieten. 5821
Ede Herder- und Luxem-
burgstraße 5 ist e. Raum
von ca. 60 qm und Hofkeller als
Lagerraum auf gleich zu ver-
mieten. Näh. daselbst u. Kaiser-
Friedrich-Ring 74, r. 6459
Stand für ein Pferd und
Wagen per 1. Okt. zu
verm. Näh. Hofstraße 12/14.
Bäderkeller. 9363
Herzogstr. 7 zwei helle
Werkstätten baldigst zu ver-
mieten. Näh. das. Frontpforte.
9208

Für Bureau
oder sonstige Geschäftszwecke ein
kleiner Laden im Centrum der
Stadt zu vermieten. Näh. im
Verlag.

Schöner großer heller
Keller
als Lageraum u. dgl. mit be-
quemen Eingang billig zu verm.
Helenstraße 2, Part., 1. St.
Bleichstr. 152
Kaiser-Friedrich-Ring 13
herrschaftliche Stallung für
drei Pferde nebst Wagenremise,
Futterboden und Wärendzimmer
zu vermieten. Näh. daselbst od.
Schwalbacherstr. 54, 1. 1240
Herzogstr. 19 großer Laden mit
Nebenräumen zu verm. 9351
Keller, ca. 50 qm, vollst. neu
renov., mit Gasbeleucht. u.
Wasseranlage, sowie Entwässerung,
bequ. Kellereinfahrt, als Wein-
keller oder Lageraum per sofort
zu verm. Näh. Nicolastr. 23, B.
8889

Gangasse 47 große, neu her-
gerichtete Maniarde zum Ein-
stellen von Möbeln zu verm. 546
Stallung für 1 Pferd, nebst
Wagenremise und 2 Zimmer
und Küche, beisammen, 3 mieten
gesucht. R. Scharmann,
570 Wilhelmstr. 15, 2.
Lagerplatz, eingezäunt, in der
vorderen Mainzerstr., per sof.
zu verpachten. Näh. Comptoir,
Nicolastraße 26. 9661
Nöckerstr. 23 Stallung für
1-2 Pferde, sowie ein gr.
Keller z. verm. Näh. i. Badra. 9778
Das Geschäftsgelände Emfer-
straße 15, f. j. Betr. geeig.,
sof. o. spät. z. verm. Näh. Emfer-
straße 13 a. Dion u. Cie., Schiller-
platz 1. 9766
1 Werkstätte mit Vorplatz per
1. Oktober zu verm. Wellstr.
19, 1. 9276
Großer Keller zu vermieten
Sedanplatz 3. Näheres
Vorderhaus 2 r. 5684

Gr. Keller mit bequemem
Eingang billig zu vermieten.
Näh. Schornhorststr. 18, p. 442
Waldstraße,
an d. Dohheimstr., Nähe Bahn-
Werstätten m. Lagerräumen in
3 Etagen, ganz oder geteilt, für
jeden Betrieb geeignet (Gas-
heizung), in äußerst bequemer Ver-
bindung zu einander, per 1. Okt.
zu verm. Näh. im Bau od. Bau-
bureau, Rheinstr. 42. 8620

Stallung
für zwei Pferde
nebst großem Futterraum, Doh-
heimstraße 64, zum 1. Oktober
zu vermieten. 8283
Näh. Lendle, Poststr. 6.

Lagerplatz,
Dohheimstraße 64, zum
1. Oktober zu verpachten. 8224
Näh. Lendle, Poststr. 6.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 • Telefon 708. 568
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Hypothekendarlehen
zu 4 1/2 - 4 3/4 %, 60 %, d.
Lage - durch d. Ver-
treter der Deutschen
Hypothekendarlehen-
Banken für den ganz.
Regist. Otto Engel,
Adolfstr. 3. 360

Versch. Capitalien
von 10. bis 70.000 M.
sind mit zur 1. u. 2. Stelle
für fest und 1. Oktober d.
3. gegen 4-4 1/2 % und 5 %
angeboten. Donator nach
Uebereinkunft. Näh. durch
Lud. Winkler, Rhein-
straße 23, 2. 485

500 Mark
von einer Dame zur Vergrößerung
eines Geschäftes zu leihen ge-
sucht.
Off. Offerten n. S. G. 500
an die Exped. d. Bl. 585
Baugrundstück, schön gelegen,
verlängerte Parkstraße, billig
zu verkaufen. Offerten u. S. G.
9915 an die Exped. 9915

Für ein Bilialgeschäft
eignet sich ein kleiner, im
Mittelpunkt der Stadt be-
findlicher heller Laden vor-
trefflich. Billige Miete. Zu
beziehen per 1. Oktober,
event. mit 11. Wohnung oder
einem Zimmer. Näheres
in der Exped. d. Bl. 305

Ein Geschäft-Schreibisch 5
verf. Helenenstr. 15, 5. 1. l.
506
Junger schöner Fox-Terrier
3 Wägen, zu verkaufen
581 Hildstraße 6.
Blüsch-Zopha und
zwei Sessel,
gebraucht, bill. zu verkaufen Karl-
straße 4, Part. 596
1arker Federwagen
(Milchwagen) zu verk. bei
4876 Phil. Diehm, Vordstadt.
Gegensatz neuer Divan billig
abzugeben. R. David, Helenen-
straße 7. Daselbst werden Polster-
möbel u. Betten sauber und
billig neu angefertigt und
aufgearbeitet. Gelegenheit
für gute Daarmatratzen. 594

Cassafdrank,
hochfein, 3 Treter, g. i. Stahlpanzer,
p. f. f. bill. abzugeben. Näh. Exp. 551
Möbelenstücken billig zu
verkaufen. Angul. 6-7 1/2,
Abends Hildstr. 6. 486
3 Truhkauer, Schneepaten
zu verkaufen. Caféstr. 10. 481

Mineralwasser-Apparat,
50 Str. Inhalt, ist billig zu ver-
kaufen. Offert. unt. A. M. 100 an die
Exped. d. Bl. 557
Wegzugshalber
zu verk.: 1 fast neues 24l. Bett,
1 Sprungmatte mit Matratze, ein
runder Tisch, 1 K. Kinderbett, ein
Herren-Rohr Emferstraße 61,
Gartenhaus. 545

Fahrrad,
50 Mtr., sowie ein Freilauf, fast
neu, sof. billig zu verkaufen Nie-
straße 4, 1. St. r. 548

**Suche Werkstätte u. Feuer-
geruchigkeit.** Offerten mit
Preisangabe unter H. H. 9988
an d. Exped. d. Bl. 9988

Wohnungs-Nachweis
„Kosmos“,
Inhaber:
Bischoff & Zahender,
Friedrichstr. 40,
Telefon 532.
Immobilien,
Hypotheken,
empfiehlt sich den verehrten
Mietern zur kostenlosen Ber-
mittlung von 8707
Wohnungen aller
Art, Geschäfts-Lo-
kalitäten, möblierten
Zimmern, Villen etc.

Weinrestaurant
mit Haus, Curkneben-Verkehr,
Wintergärtchen, per sofort zu ver-
mieten o. zu verk. Off. u. K. 42
hauptpostlagernd. 550

Colonialwaarengeschäft
ist per sofort mit Haus zu verk.
oder zu vermieten. Off. u. V. 22
hauptpostlagernd. 552
Ein gutes Colonial- u. Delika-
tesengeschäft zu verkaufen,
sofort oder 1. Oktober. Offerten
unter M. B. 230 an die Exped.
d. Bl. 554

Ein altes, gutgehend. Spezerer-
geschäft sofort oder später zu
vermieten. Waarenbestand ist bei
der Uebergabe mit zu übernehmen.
Ru. erste Kolstr. 32. 8388
Bessere Wittve
mit hübscher intell. Tochter,
aus sehr guter Familie, möchte im
Rheingau od. Pfalz Weinfiliale od.
Weinrestaurant miteilen od. über-
nehmen. Off. Off. unt. B. W.
9439 an die Exped. d. Bl. 9442

Erbl. Freiherrentitel
kann durch Ankauf eines eintr. g.
Guts i. Holland, nahe d. Großstadt
gelegen, erworben werden. Kl. Hof-
gut od. sonst. Objekt wird in Kauf
genommen. Näh. d. die Immo-
bilien-Phil. Faber, Borch-
straße 1, 1. 373
Pfandbrief, Wechselbank, Be-
triebs- u. Hypothekendarlehen re-
spondiert in jeder Höhe. 4132
W. Hirsch Verlag Mannheim

Ein Landauer,
2 Federrollen, 2 Breaks
billig zu verkaufen
541 Helenenstr. 5.

Gebrauchter
Cisfabrant
billig zu verkaufen. Näh. Friedrich-
straße 47, 2. St. 365
2 Herde, 180x75, d. v. verk.
Bettomstr. 6. 456
1 große Vogelheide
mit mehreren Kanarienvögeln, e.
Nest. Bettstelle billig zu verk.
Helenstr. 95, Feinbild. 484
Ein reiches Federkissen,
1 Kissenkissen billig zu
verkaufen. Helenenstr. 5. 542

Spargel-Bohnen
zum Einschnitten, 2 Pfund
15 Pf. 259
Fr. Köhler, 10 Friedrichstr. 10
Ein jg. rauhaariger Fox billig
abzugeben. Schornhorststr. 15,
3. links. 348

Porterrier,
4 Jähr. Kühe, wunderhübsches
Zubeh., preisw. abzugeben. 4867
Römer. Gassenburg
Abfallholz, so lange Vorrath
reicht, p. Str. 1 Mark bei
2. Dehn, Koonstr. 8. 422
Ein Sopha (Palastst.), neu,
Bügel wählbar, billig zu ver-
kaufen bei Schmidt, Franken-
straße 23, 1. l. Daselbst
werden alle Tapezierarbeiten an-
genommen. 7023

H. Kameeltaschensopha
mit 2 K. Sessel, Damasttisch
Ottomane bill. zu verk. Wilhelm-
berg 9. H. Röderstr. 5632
W. Wein, Edelwein- und Cognat-
fässer, frisch gelert, in allen
Größen zu verk. Albrechtstr. 32. 8385

Ein gut erhaltener
Herd
zu verkaufen Platterstraße 10 bei
R. Krift, Schlosserei. 914
Verschiedene
Ziehfarren
zu verkaufen
Dochstraße 26. 9483
Wegen Wegzug
sehr billig zu verkaufen:
großer Teppich, Möbelgarnitur,
Bängelampe, Silber, seine englische
Bettstelle, Küchenschrank etc.
Friedrichstr. 44, 3. l.
Zwei Breaks
zu verkaufen
Schulgasse 4. 6196

1 Federrolle,
20 Str. Tragkraft, 1 Wagen, für
Milchhändler geeignet, zu verk.
Wellstr. 33, Ecken. 53
Starke Arbeitspferde m. Schnep-
fen u. Geschirre, a. einj. zu
verk. Das. 2 einj. Ziegenh. m.
Geschirre zu verk. Borchstr. 22.
Armenstr. 22. 473

Zu kaufen gesucht: Eine Salom-
garnitur. Ferner f. e. Speis-
zimmer: Ein 4-stämm. Kuchentisch,
Ziehklappe, e. eigener Ausziehtisch.
Off. nach 496 an die Exp. 496
Gut ruh. Billard mit West-
Einrichtung, 8 versch. Stände
Spielend, wegen Platzmangel billig
zu verkaufen. Näh. Schwalbacher-
straße 55, Part. 529
Schneidemaschinen, geb. z.
verk. Borchstr. 19. 1676

Wegen Einrichtung
eines Ladens
sind gut erhaltene Türen und
Fenster, 2,00x1,10, mit Zehn-
stängengittern und Jalousieblenden,
sowie ein Ofen mit Schugmantel
billig zu verkaufen Wellstr.
straße 30, 1. 64

Wellblechdach,
17 qm mit Stützen u. Kandel,
versch. Zimmerthüren u. Glas-
schübe, Fahrrad-Gaslaternen, Musik-
automat, Fahrrad, eine Kaffee-
Mühle mit Mahlen u. Oberricht,
3,20x1,35 außen, Tisch mit
Mahlen 2,80x1,20 innen eben-
beschlagen, zu verkaufen. Näheres
im Verlag. 8699

Ankauf.
Kaufe Möbel aller Art, einzeln
Stücke, sowie ganze Wohnungs-
einrichtungen gegen sofort. Kasse
Ferd. Müller, Möbelhandlung
Langgasse 9. 9906
Ein neues Fahrrad, erst eine
Woche in Gebrauch, mit Frei-
lauf und Rücktrittbremse, der hohen
Ueberlegung halber billig zu ver-
kaufen. Daselbst eine Handkamera,
6x9, noch fast neu, auch billig
abzugeben. Näh. Frankenstr. 5, mech. Wer-
stätte, J. Becker. 9575

1 Halbverded
Corporationslag (sehr geeignet für
Arzt) sehr preiswerth zu verkaufen.
Näh. Poststraße 10. 9985
Damen-Fahrrad
(amerik. Fabrik.) und ein Herren-
Tourenrad, nur wenig gefahren
in kompl. Zustand billig zu verk.
Luisenstr. 31, 1. Meurer

Ein Glasabschlus,
2,50 m breit, 3,00 m hoch, sowie
ein Piano und ein Buffet,
1,00 m hoch, 1,50 m breit, zu
verkaufen. Näh. Mehrgasse 32.
9496

Pianino,
hochf. Instrument, n. neu, Weg-
zugs halber unterm Preis z. verk.,
desgl. 1 Chaiselongue m. 2 Sessel,
Kanapee m. 2 Sessel, 1 Tisch m.
6 Wiener Stühle, Näh. Bismarck-
ring 5, 1. r. 335
Gut gearbeitete Möbel, Lack- und
pol., meist Handarbeit, wegen
Ersparnis der hoh. Ladenmiete sehr
billig zu verkaufen: Vord. Betten
60-150 M., Bettst. (Eisen und
Holz) 12-50 M., Kleiderst. (mit
Aufsatz) 21-70 M., Spiegel-
schänke 80-90 M., Vertikons
(polirt) 34-40 M., Kommoden
20-34 M., Küchensch. 28-38 M.,
Sprungbänke (alle Sorten und
größere) 18-25 M., Matratzen in
Seegras, Wolle, Kist und Spar
40-60 M., Deckbetten 12-30 M.,
Sophas, Divans, Ottomane 26
bis 75 M., Waschkommoden 21 bis
16 M., Sopha- und Auszugstische
(polirt) 15-25 M., Küchen- und
Zimmerstühle 6-10 M., Stühle
3-8 M., Sopha- u. Bettstühle
6-50 M. u. j. m. Große Lager-
räume. Eigene Werkst. Franken-
straße 19. 4820

Zwetschen

kg. entr. 3. bill. Tagespreise.
Bestell. erb. Tags vorher.
Ed. Wilowstr. 7.

Frankenwagen

noch nie neu, zu verkaufen
Bismarckring 31, 2. l.

Einnachjäger

von 1 M. an, sowie Weinsäfer
von 10-1200 l. billig zu verlauf.
Ph. Klump,
Falsch- und Falschhandlung,
Schwalbacherstr. 37. 531

Margarine,

Markte Semmerl,
best. Ertrag für Naturbutter,
per Pfd. 75 Pfg.

Erstes Frankfurter

Consum-Haus,
Bismarckring 30. 491

Kaffee,

in unübertroffenen Qualitäten,
per Pfd. von 70 Pfg. an bis 1.20
liefer.

Erstes Frankfurter

Consum-Haus,
Bismarckring 30. 491

Prima Neue Zinsen

per Pfd. 16 und 20 Pfg.

Prima Neue gr. Kern

u. gem. per Pfd. 30 Pfg.

Prima Neue Bohnen

per Pfd. 15 und 18 Pfg.

Prima Neue Erdbeer-

Marmelade
per Pfd. 40 Pfg.
empfehl.

Erstes Frankfurter

Consum-Haus,
Bismarckring 30. 498

Wasche mit

Luhns

Prima neue Holl. Voll-

Seringe,
pr. Std. 5 Pfg. pr. Dg. 57 Pfg.

Prima neue Sardellen,

pr. Pfd. 1. 499

Erstes Frankfurter

Consum-Haus,
Bismarckring 30.

Stiftstraße 12, 1,

zu verkaufen: Eichen-Kücheltisch
u. 6 Stühle, Mahag.-Nisch., Tisch,
Toiletten, u. Marmor-Waschtisch, 2
gepolsterte u. 1 Rohrstuhl, ein Bett
mit Inhalt, Gläser, Messer, Hänge-
lampe, Stuhl, Lampe. 612

Cassafaschränke!

mit Vorvor, verschiedene Größe,
neu, billig zu verkaufen
616 Friedrichstr. 13.

Ein junger arbeitsfähiger

Pincher
zu verk. Rheinstr. 27. 613

Gutkogen ein jg. Kanarienvogel

(gelb), Abzugeben
gegen Belohnung Schachtstraße 1,
bei Alber. 606

Frisch gepflanztes Obst

billig zu haben
609 Sonnenbergstr. 21.

Frauringe

liefer. zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach

Schwalbacherstraße 19.

Guten Mittag-

u. Abendtisch
Michelsberg 26, 2. 272

Für Schreiner.

Billigste Biehlungen aus
Gatterlagenblättern (feinster Tegel-
guss). 272

Sägewerk

W. Carstens,
Bahnhofstr. 8561

Achtung!

Herrn-Sohlen u. Hies M. 2.80,
Damen-Sohlen u. Hies M. 1.80
bis 2.-

Conrad Hartmann,

Röderstraße 5, p.
Keine Schnellklosette,
nur la Arbeit. 8615

Neue und gebrauchte Pumpen

in allen Größen, auf jed.
Brummentiefe, sowie

Reparaturen

bestellen billig unter Garantie.
W. Jacob, Pumpenmacher,
Bismarckring 11. 8149

Arbeits-Nachweis.

angehen für alle nachst. Daten mit 11
11 Uhr Vormittags
in unserer Expedition eingeleitet.

Stellen-Gesuche.

Gärtnergehilfe, 23 J. alt,
sucht f. o. f. d. dauernde
Stellg. Off. u. G. R. 9927 a. d. Exp.
9927

Alt. Mädchen mit dreien mehr-
jährigen Zeugnissen f. wegen
Wegzug der Herrschaft selbständige
Stellung in u. ruh. Haushalt.
Näh. Rheinstr. 18, 1 St. 539

Jung. Kaufmann

militärinvalid, sucht Stelle, gleich
weicher Art.
Gest. Offerten unter A. 588 an
die Exped. 588

Buchhalter

mit f. d. Handschrift sucht für Nach-
mittags schriftl. Arbeiten zu er-
ledigen. Offert. u. C. S. 30 an
die Exped. d. Bl. 508

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Schreiner,

Bauarbeiter u. Maschinenführer
gesucht, Glaser, Rahmenmacher,
gesucht, Gebr. Neugebauer,
Schwalbacherstr. 22. 430

Tagelöhner für Feldarbeit

gesucht, 20, Pds. 373

Strätiger jungerer

Musikanten

für sofort gesucht. 488

M. Krömer, Kirchstraße 10.

Fünfergehilfen

sucht, 524
Hömerberg 35.

Fünfer gesucht

für Speisearbeit. 602

Abrechtstr. 14, S. 1 St.

Maurer und Fuger

gesucht 607

Göthestr. 20, p.

Handbursche mit guten Zeug-

nissen sofort gef. Weiner,
Mauergasse 17. 611

Gesucht

auf sofort ein braver Junge nicht
über 16 Jahre für leichte Arbeit.
Anfangslohn 30 M. monatl. 608

Wahrstr. 29, S. 1 St.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. - Tel. 2377
ausführliche Besichtigung
nächster Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Kunst-Gärtner

Lücker

Schmied

Schneider

Schulmeister

Spengler - Installateur

Rehting - Spengler

Handknecht

Herrschafsdienste

Kutscher

Landwirtschaftliche Arbeiter

Arbeit suchen

Buchbinder

Herrschafsdienste

Kutscher

Bau-Schlosser

Monteur

Maschinen - Feiger

Tapetier

Bureaugehilfe

Bureaugehilfe

Herrschafsdienste

Hausdiener

Einflüßler

Kutscher

Herrschafsdienste

Tagelöhner

Landwirtschaftl. Arbeiter.

Krankenschwäger

Masseur

Badmeister.

Ein anstelliger junger

Bursche, welcher Lust

hat, die Buchdruckerei zu er-
lernen, wird als

Lehrling

bei nächstlich steigender

Vertreter

f. patentamtlich geschützten Artikel
gesucht, Verkauf a. Geschäftsteile
a. Branchen. Hoh. Verdienst, f. d.
Erfindung. Franz Nitschke,
Berlin N. 31, Kdstr. 182/183.
1053/46

Wagen- und Karren-

Fuhrwerk
gesucht Bankette Ecke Neugasse u.
Friedrichstraße.
580 B. Verh.

Weibliche Personen.

Erste

Tailenarbeiterin

sowie

angehende erste

Tailenarbeiterin, tücht.

Aermel - Arbeiterinnen

und

Kocharbeiterin

519

F. Gerson,

Wilhelmstr. 40.

Gefestete reines Mädchen,
mit der bürgerl. Küche u. Haus-
halt vertraut, sofort oder später
von älterem Ehepaar gef. Herder-
straße 5, 3 L. 450

Ein einf. brav. Mädchen f. d.
gef. Näheres

413 Neugasse 7a, 3.

Suche für m. Colonial-
waren u. Delicatessen-
geschäft ein Lehrling zum
baldigen Eintritt.

Aug. Rothener,
Krohnstraße 26. 614

Dienstmädchen

gesucht Schwalbacherstr. 71. 582

Braves fleißiges Mädchen für
jede Hausarbeit gef. Kdstr.
Ecke Friedrichstr. 10, Bld. 549

Lehrmädchen

aus ordentlicher Familie (Lohn
18-20 M.) per bald gesucht.
Schulhausstr. 22. 430

M. J. Neustadt,

Langgasse 9. 332

Ein Lehrling für Weis-
zeug wird gegen Vergütung
sofort oder später gesucht.

182 Fährstraße 5, 1.

2 J. Mädch. l. d. Kleider- und
Zuschn. erl. Friedrichstr. 33,
2 St. links. 188

Lehrmädchen zum Kleidermachen
gef. Michelsberg 10, 2 St. 9661

Ein kleines Mädchen für halbe
Tage zum Ausführen eines
Kindes sofort gesucht. Näheres
in der Exped. 93

Lehrmädchen gesucht.

In der Nähe Wiesbadens kann
ein Fräulein das Kleidermachen
und Zuschneiden, sowie Putz-
ern. 7212

Station bei nicht so hoher Be-
rechnung. Näheres Expedition.

Freiwilliges Mädchen v. 15-16 J
für sang o. bis 4 Uhr Nachm.
gesucht Schulberg 6, 3. 6875

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon: 2377.

Geschäft bis 7 Uhr Abends.

Abteilung I. f. Dienstboten

und

Arbeiterinnen.

Sucht Rändig:

A. Köchinnen (für Privat),
Kleiner, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.

B. Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen,
Näherinnen, Fäbgerinnen und
Ausgeberinnen u. Tagelöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abteilung II.

A. für höhere Dienstmädchen
Kinderfräulein u. Wäscherinnen
Stützen, Haushälterinnen, f. d.
Binnen, Jungfern,
Gesellschaftsdamen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,
Verkaufsdamen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für häusl. Dienstper-
sonal, sowie für Pensionen
(auch auswärtig):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Wäscherinnen,
Beisitzerinnen u. Haushälter-
innen, Köch., Wäscher u. Servir-
fräulein.

C. Centralstelle für Kranken-
pflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl.
Vereine.

Sonntags offen: 11½-1 Uhr.
Die Adressen der frei gemeldeten,
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Phrenologin

Seerodenstraße 9, 2. Hinterhaus
2. St. 118. 322

Mädchenheim u. Pension

Seidenplatz 3, 1.
Knst. Mädchen erh. bill. Kost u.
Bekleidung, sowie unentgeltlich gute
Stellen anzuweisen.
3400 P. Geiger, Diakon.

W. R. MISCHE

berühmte sichere Eintreffen jeder
Angelegenheit. 285

Franz Berger, Wm.

Heilmundstraße 40, 2. r.

Die berühmte

Phrenologin

beurteilt Kopf u. Hand-
linien.

Seidenstr. 121,

Nur für Damen.

Sprechst. von 9 Morgens bis
10 Uhr Abends. 8462

Pariser

Gummi-Artikel,

Frauenkleid, sowie alle Neu-
heiten in anticonceptionellen Mit-
ein zc. in der Pariser-Handl. von
W. Sulzbach,
Bismarckring 4. 590

Rechnungssteller Heuss

zu Wiesbaden,
Hermannstraße 17.

übernimmt die Aufstellung von Bor-
mundschafts-, Gemeindef-, Kirchen-
und sonstigen Fonds-Rechnungen,
Aufstellung von Vermögens- und
Nachlass-Inventuren, Aufstellung
von Teilungs-Plänen, Prüfung
von Rechnungen u. Bücher, Auf-
fertigung schriftlicher Arbeiten aller
Art, geführt auf langjährige prak-
tische Erfahrungen u. Kenntnis der
gesetzlichen Bestimmungen. 286

Damen Schneiderin

wünscht
Kunden Blücherstr. 20, Part. 598

Durchaus pers. Näherin sucht
Kunden. Dasselbst m. Wäsche
zum Nähen angenommen.

6874 Hofstr. 4, 1. St. r.

Wäsche in kleineren Partien
wird angen. sauber u. pünktl. bef.
Hermannstraße 17, 2. l. 5814

Damen-Gestricke werden

ele-
gant und billig ange-
fertigt, Marktstr. 22, 2. 306

Gehe Damen Schneiderin empfiehlt
sich außer dem Hause Bismarck-
straße 18, 2. St. 301

Wäsche zum Nähen wird an-
genommen Ludwigstraße 8,
1. St. rechts. 9500

Servierkleider u. Uniformen a.

Art m. gereinigt u. repariert.
Näh. Kdstr. 39, 1. l. 7668

Arbeiterwäsche wird ange-

nommen, schnell u. bill. bef.
Näh. in der Exped. d. Bl. 6749

Gekittet m. Glas, Marmor-

kleid, f. d. Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
fest u. im Wasser halt.) 4183

Uhlmann, Seidenplatz 2.

Bettfedern m. durch Dampf-

apparat gereinigt bei Frau
Klein, Kdstr. 30. 2990

Das Aufarbeiten von Posten-
möbel u. Betten, Sprun-
gerahmen 4.50 M., Matratzen 2.50 M.,
Zanapes, Bordänge, Tapetieren
sehr billig. Carl Krammberg, Tape-
zierer, Kdstr. 63, 2. St. 84

Massage, Hydrotherapie

lehre gründl.; ev. ärztl. Prüfung.
Gef. Anst. sub F. N. 415 an
die Exped. d. Bl. 424

Sichere Existenz

wird durch Übernahme eines seit
20 Jahren bestehenden Fisch- und
Delikatessengeschäfts geboten. Die
Abgabe erfolgt wegen Krankheit.
Antritt 1. Okt. 6880

Näheres unter Chiffre W. 6
postlagernd Schützenhof.

It. Eisen, Flaschen, Papier,

Lampen, Metall laut Sch. Str.,
Bismarckstr. 20. Bitte Bestimmung! 216

Guten Privat-Mittags- u. Abend-

tisch empfiehlt Frau J. Pöden-
brand, Jahnstr. 40, 1. 9268

Mittagstisch,

sein bürgerl., empfiehlt von 60 Pf.
an

Privat-Speisehaus,
Frankenstraße 8,
538 (auch außer dem Hause).

Wer vermittelt Heirat

für alleinst. besser. Geschäftsmann?
Off. u. A. Z. 517 an die Exped.
des General-Anz. 517

Gasthaus z. Scheiderthal,

Station Kettentbach, herrliche
Berge, dicht am Walde, schön möbl.
Zimmer mit guter, preiswerter
Pension, dicht am Bahnhof. Ge-
legenheit zur Jagd. Näh. durch
den Besitzer August Schauf.
4872

Umzüge

in der Stadt und über Land bef.
unter Garantie 7999
Ph. Rinn, Seidenstr. 10.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb dem Eisenplatz

Ausgestellt vom 31. August bis
6. September:

Ober-Bayern,

Lederwaaren.
Reisetaschen.
Reise-Necessaires.
Bijouteriewaaren.

M. Bentz.
12 Ellenbogengasse 12.
Aeltestes Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin Wiesbadens,
gegründet 1862 unter der Firma
Tel. 341. **J. Keul.** 8903



Längst überflügelt

sind sowohl der Soxhlet wie alle anderen ähnlichen Apparate

durch

Dr. med. Raab's Sterilisir-Apparat

D. R. P. für Kindermilch. D. R. P. No. 86,078. No. 86,078.

Mit Luftdruckverschluss.

Derselbe ist **ausserdem 3 Mk. billiger.**

Zu haben beim Patentinhaber

P. A. Stoss,

Tannusstrasse 2, Medicin. Waarenhaus.

sowie in folgenden Drogerien: F. Alexi, Fritz Bernstein, Carl Brodt,
Georg Gerlach, Ernst Kocks, C. Merten, F. H. Müller, R. Mauter,
Rich. Seyb, C. Portzehl, in Biebrich bei: J. Brehm, W. Sauermann,
Aug. Well. 16

Gallerien. Rosetten.
Portier-Garnituren

billigst

1990

Telephon 2297, Fr. Kappler, Michelsberg 30.

„Donatus“

Braunkohlen-Brikets.

Erstklassige Rheinische Marke.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Ausserdem „Union“-Brikets zu billigsten Preisen. 14

Wilh. Linnenkohl,

— Fernspr. 527. —

Ellenbogeng. 17. Adelheidstr. 2 a.

Großes Preisfest!

6 Preise.

Neue Regel.

Neue Angelu.

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel.

247

Restaurant Waldlust, Blatterstrasse 21.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, der verehrten Nachbarschaft, sowie einem Lit. Publikum von Wiesbaden, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Restaurant „Königshalle“

Faulbrunnenstrasse Nr. 8

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft durch Verabreichung von feinen Speisen und Getränken in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Indem ich zum Besuche meiner der Neuzeit entsprechend eingerichteten Räume höflich einlade, zeichne ich

500

Gefachthungsvoll

Peter Ernst.

Prima Kartoffeln per Kpf. 23 Pf.

Gänge per Stüd 5 Pf., 10 Stüd 40 Pf.

Prima Limburger Käse in ganzen Steinen per Pfd. 30 Pf.

schwed. Genuegung per Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 75 Pf.

525

C. Kirchner.

Welfenstr. 27, Ecke Sehmundstr.

Telefon 2165

Welfenstr. 31.

H. Hirsch Wwe.,

Weinhandlung (gegr. 1878).

Bleichstrasse 13.

Telephon No. 2503.

Rhein-, Mosel- und Pfälzerweine.

Schaumweine.

Deutsche Rothweine, Bordeauxweine.

Südweine.

Deutscher, französischer und Tokayer Cognac.

Rum und Arrak.

297

**Tapeten-
Reste**

in jeder Rollenzahl zu **sehr billigen** Preisen.

Julius Bernstein,

Kirchgasse 54,

nahe der Langgasse. 9572

Musterkarten franko!

Altes Kupfer,

Reifung, Zinn u. Blei laugt

Reis u. nimm in Tausch

P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei,

Ecke Gold- und Metzger-

gasse 37 8964

**Kolossaler Erfolg
für Schweinezüchter.**

Man mache einen Versuch mit

**Dr. med. Theuers
Mastviehpulver**

Allein zu haben engros &
A. Müller, Kronen-Apothek
in Wiesbaden. 557/9

Hören Sie mal!

Die wirksamste med. Seife gegen
alle Arten Hautunreinigkeiten
u. Hautausschläge, wie Mit-
esser, Geschwülste, Pusteln, Finnen,
Hautrötze, Blühchen, Leberflecke,
Nasenrötze etc. ist die echte Nabe-
beuler **Cardol-Theeischwefel-
Seife** v. Hermann u. Co., Nabe-
beul-Druck, Schugmark: Steden-
pferd. à St. 50 Pf. in allen
Apotheken, Drogen- u. Parfümerie
Geschäften. 4842

Vorläufige Anzeige.

Das Hotel und Badhaus

„Zum Adler“

geht am 1. Oktober 1902 an die Stadtgemeinde
Wiesbaden über und wird der Hotelbetrieb vordem
eingestellt.

Infolge dessen läßt Herr Hotelbesitzer W.
Büdingen

Witte September d. J.

das gesammte

Hotel-Inventar

bestehend aus dem

unterhaltenen Mobiliar von ca.

150 Zimmern, Weißzeug,

Hotelfilber, Kücheneinrich-

tung u. s. w.

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend

versteigern.

Da das Hotel bis zum Tage der Auktion in

Betrieb ist, kann eine vorherige Besichtigung nicht

stattfinden.

Alle Nähere durch die später erscheinende

Hauptannonce. 245

Gerd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.



1 Mark



Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines

Standes, über 30 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne

gestattet. **Carl Praetorius,**

aus Wollmühlstraße 46

Bei der Civilgemeinde **Franckenstein** sind zum

20. November d. J. **13,000 Mk.** gegen gute

Hypothesen auszuliehen. Näheres bei der Bürgermeisterei daselbst. 4862

Concurs-Ausverkauf

Heilmundstraße 27.

Die zur Concursmasse gehörigen
Vorräthe sämtlicher Colonial-, Ma-
terial- und Farbwaaaren, Drogen sowie
Spirituosen und Weine etc. werden zu
bedeutend herabgesetzten Preisen aus-
verkauft. 527

Der Concursverwalter.



Kessel

zum Kochen von Wäsche,
Obst, Viehfutter etc. etc.
in Kupfer und Eisen, trans-
portabel und zum Ein-
mauern. 201

Die größte Auswahl zu

billigsten Preisen.

P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei,

Ecke Gold- u. Metzgergasse.

VariétéBürgersaal

Emserstraße 40.

Emserstraße 40.

Programm vom 1. bis 16. September 1902:

Siegfried Wallenberg

Max Frensdorf

Internat. Tanz-Soubrette.

Humorist

Rudinis'

Lavinen-Stürze mit Rüd- und Vornwärts-Fallmortalen.

Mhr. Richard

Kastory-Truppe

Stuhlpjramide a. 3 Flaschen.

Barriere-Akrobat.

Familie Meinellis

Akrobat an Silberketten.

Rothelly-Margerithe

Otto Kenné

Jongleur-Transformat.-Kst.

Charakter-Komiker.

569

Die Direction.

Künstliche Blumen und Palmen,
Zweige für Spiegel und Bilder. Mobelblumen billig.
568 **B. V. Santen,** Langgasse 4, 1. Stod.

Verpachtung

von Domänen-Grundstücken.

Die Ende 1902 leihfälligen Domänen-Grundstücke
hiesiger Gemarkung, sollen auf weitere 12 Jahre
öffentlich verpachtet werden. Termin hierzu ist anbe-
raunt auf:

1. Freitag, den 5. September d. J.
Vormittags 1/2 9 Uhr: Vormittags 1/2 11 Uhr:

für die Districte:
Hollerborn, Rettungshaus,
Schlink, Rosenfeld,
Landaraben, Leberberg,
Philguswies, Königstuhl,
Weiheweg, Sonnberg,
Am Todenhof, Schöne Aussicht.

2. Samstag, den 6. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

für die Districte: Weinreb, Aulamm,
Bierstadterberg, Warte,
Kleinbainer, Gainer.

Die Verpachtung findet an Ort und Stelle in der
Reihenfolge der vorstehend bezeichneten Districte
statt. 544

Wiesbaden, den 29. August 1902.

Königl. Domänen-Rentamt.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Chauffierung des Thalrandweges
längs des Districtes „Krummborn“ No. 9 auf eine weitere
Strecke von 150 laufende Meter werden am **Mittwoch,**
den **3. September l. J.,** Nachmittags **5 Uhr,**
im hiesigen Rathhauseaale versteigert.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben,
können aber auch schon vorher auf hiesiger Bürgermeisterei
während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Sonnenberg, 29. August 1902.

Der Bürgermeister.

J. B.:

Bingel, Beigeordneter.